

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Montag, 10. Februar 1986

Nr. 32 (5 160)

Preis 3 Kopeken

Der XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans versichert dem Zentralkomitee der KPdSU, daß die Kommunisten, alle Werktätigen der Republik all ihre Kräfte, Energie und ihr Wissen aufbieten werden, um neue historische Ziele beim kommunistischen Aufbau zu erreichen, und einen würdigen Beitrag zur Beschleunigung der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft leisten werden.

An das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

Der XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans sendet dem Leninschen Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und dessen Politbüro im Namen der Kommunisten und aller Werktätigen der Republik einen flammenden kommunistischen Gruß.

Die Republikparteiorganisation, die Arbeiterklasse, die Kolchosbauernschaft und die Volksintelligenz Sowjetkasachstans kamen zu ihrem höchsten Forum eng geschlossen um die teure Kommunistische Partei — den Vortrupp und politischen Führer des sowjetischen Volkes.

Die Beschlüsse des April- und des Oktoberplenums des ZK der KPdSU von 1985, die eine auf Leninsche Art kühne Wende zur Beschleunigung der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung des Landes und zur Erreichung auf dieser Grundlage eines neuen qualitativen Standes der sowjetischen Gesellschaft einleiteten, wurden von den Kasachstanern als ihre Herzensehre aufgenommen. Die Erörterung der Entwürfe der Neufassung des Programms der KPdSU, des Statuts mit den vorgeschlagenen Änderungen und der Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990 und für den Zeitraum bis zum Jahr 2000, die die Theorie und Praxis des sozialistischen Aufbaus, der Erreichung des höchsten Programmzieles — des Kommunismus — durch prinzipiell neue Grundsätze bereicherten, artete in eine umfassende Aussprache der Partei mit dem Volk aus.

Jede Zeile der Dokumente zum Parteitag zeugt von der Kontinuität der Generallinie der Partei, der realistischen Einschätzung der gegenwärtigen komplizierten und verantwortungsvollen Etappe, von der Klarheit der Ziele und der festen Entschlossenheit, sie zu erreichen. Das feste Vertrauen der Partei in die Aufbaumöglichkeiten des Sozialismus, in

das schöpferische Potential des Volkes und die gewachsenen Anforderungen an jeden Kommunisten, jedes Mitglied der Gesellschaft bestimmen eine Atmosphäre des sozialen Optimismus, der Sachlichkeit und Verantwortlichkeit.

Das höchste Forum der Kommunisten Kasachstans wie auch die gesamte Berichts- und Wahlkampagne wurde zur Schau der Arbeit der Republikparteiorganisation zur Erfüllung der Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU, der Pläne und Aufgaben des elften Planjahrhüftes.

Wie unser ganzes Land kam auch die Republik während des Planjahrhüftes in ihrer sozialökonomischen und kulturellen Entwicklung, in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens einen neuen Schritt voran.

Das Volumen des Nationaleinkommens stieg im Jahresdurchschnitt auf 20 Milliarden Rubel. Die Industrieerzeugung wuchs um 19,2 Prozent an. In vorrangigem Tempo entwickelten sich die Zweige, die maßgebend sind für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt.

Über 400 neue Industriebetriebe, Abteilungen und Abschnitte wurden ihrer Bestimmung übergeben. Es wurden rund 50 Milliarden Rubel Investitionen in Anspruch genommen. Um ein Drittel vergrößerten sich die Produktionsgrundrands.

Die beherrschte Arbeit zur Intensivierung der Landwirtschaft und der Schaffung der Grundlage, die unter beliebigen Wetterverhältnissen eine stabile Produktion garantiert, dauerte fort.

Bedeutendes wurde bei der Erfüllung der Sozialaufgaben sowie zur Entwicklung der Wissenschaft, der Volksbildung, der Kultur, des Gesundheitswesens und zur Hebung des Wohlstandes der Werktätigen geleistet. Konsequenz werden die Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit, des Kollektivis-

mus, der Unduldsamkeit gegenüber all dem durchgesehen, was unserer sozialistischen Lebensweise wesensfremd ist.

Das alles ist die direkte Folge der verstärkten organisatorischen und politischen Arbeit unter den Massen, der Vervollkommnung des Stils und der Methoden der Parteilichkeit. Dies sind die reichen Früchte der brüderlichen Freundschaft aller Völker Sowjetkasachstans.

Doch das Erreichte verhüllt die vorhandenen Mängel und Unterlassungen nicht. Wir Delegierte sehen die deutlich. In vielen wichtigen Positionen entwickelt sich die Wirtschaft der Republik unter dem geplanten Tempo. Nicht allorts wurden bisher die Hebel der Intensität und Qualität in Bewegung gesetzt, wurde eine Atmosphäre wirklich hoher Anforderung und Verantwortlichkeit geschaffen.

Die prinzipielle und selbstkritische Analyse des objektiven Sachverhalts, die von den Kommunisten während der gegenwärtigen Berichts- und Wahlkampagne gemacht wurde, ist die Grundlage für die Überwindung der Mängel, für die weitere Erhöhung der Kampffähigkeit der Parteiorganisationen, für die Festigung ihrer Verbundenheit mit den Massen und für die Förderung der Kritik und Selbstkritik.

Einen wahrhaft volksmuffenden Charakter hat das Arbeitsaufgebot der Kasachstaner angenommen, den XXVII. Parteitag der KPdSU würdig zu ehren; in dessen Verlaufe konnten in der Abschlussetappe des Planjahrhüftes einzelne wichtige Kennziffern bei der Entwicklung der Wirtschaft und Kultur verbessert werden. Gegenwärtig richten die Parteiorganisationen und die Arbeitskollektive ihre Anstrengungen auf die Ermittlung der kürzesten und effektivsten Wege zur Steigerung der Produktionseffektivität, der Einführung wissenschaftlicher Erkenntnisse und fortschrittlicher

Erfahrungen, zur umsichtigen Wirtschaftsführung und Gewährleistung des höchsten Standes der Arbeitsproduktivität und Erzeugnisqualität.

Die Kommunisten Kasachstans sind von der großartigen Perspektive und dem revolutionären Neuererum der Ideen der Partei begeistert. Sie sehen ihre Pflicht darin, stets in der Vorhut der Massen zu sein, die Werktätigen zu unbedingter Erfüllung des Geplanten zu mobilisieren, echte Patrioten und Internationalisten zu erziehen, die der Partei und dem Volke restlos ergeben sind.

Gleich allen sowjetischen Menschen billigen die Kasachstaner vollinhaltlich die Erklärung des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen M. S. Gorbatschow und bringen ihre unerschütterliche Ergebenheit der Sache des Friedens in der ganzen Welt und ihre tiefe Dankbarkeit unserer Partei und ihrem Zentralkomitee zum Ausdruck für den unermüdeten Kampf um die Festigung der internationalen Sicherheit, für die entschiedene Abfuhr jeglichen Versuchs der Friedenstende und den unerbittlichen Kurs auf die Stärkung der Verteidigungsfähigkeit des Landes.

Der XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans versichert dem Zentralkomitee der KPdSU, daß die Kommunisten, alle Werktätigen der Republik all ihre Kräfte, Energie und ihr Wissen aufbieten werden, um neue historische Ziele beim kommunistischen Aufbau zu erreichen, und einen würdigen Beitrag zur Beschleunigung der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft leisten werden.

Es lebe die Kommunistische Partei der Sowjetunion — Inspirator und Organisator all unserer Siege!

XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans

Entschliebung

des XVI. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans zum Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Nach der Entgegennahme und Erörterung des Rechenschaftsberichts des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, den das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Genosse D. A. Kunajew hielt, billigt der XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans die praktische Tätigkeit des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans zur Verwirklichung der Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU und des XV. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans und erkennt dessen Arbeit in der Berichtsperiode als befriedigend an.

Zu ihrem XVI. Parteitag kam die Parteiorganisation der Republik — ein Kampfrupp der Kommunistischen Partei der Sowjetunion — zahlenmäßig, organisatorisch und ideologisch stärker, um das Leninsche Zentralkomitee der KPdSU eng zusammen geschlossen und mit dem Vermögen, weitere komplizierte Aufgaben des kommunistischen Aufbaus zu lösen.

Die vorige Planperiode war von einer großen schöpferischen Arbeit der Partei und des Volkes erfüllt. Es wurde ein großer Schritt in der sozialökonomischen Entwicklung des Landes getan. Auf eine neue Stufe erhob sich die sozialistische Demokratie, die Freundschaft der Völker unseres Vaterlandes erstarkte.

Das internationale Ansehen der Sowjetunion, die einen ersprießlichen Einfluß auf die internationale Politik, auf die Festigung des Friedens und des sozialen Fortschritts ausübt, ist unermesslich gewachsen.

Der Parteitag stellt fest, daß die Kommunistische Partei Kasachstans unter der Leitung des Zentralkomitees der KPdSU die Bemühungen der Kommunisten und aller Werktätigen der Republik auf den Kampf um eine erfolgreiche Verwirklichung der Aufgaben des elften Planjahrhüftes sowie auf die weitere Vergrößerung des Beitrags der Kasachischen SSR zum allgemeinen Unionsbesitz gelenkt hat. Während der Berichtsperiode wuchs in der Republik das ökonomische und wissenschaftlich-technische Potential, vollzogen sich große qualitative Wandlungen in allen Bereichen der Volkswirtschaft. Ein großes Programm sozialer Maßnahmen wurde verwirklicht, der Volkswohlstand erhöhte sich.

Die Kommunisten und alle Werktätigen Kasachstans unterstützen einmütig die Innen- und Außenpolitik des ZK der KPdSU, die fruchtbringende und vielseitige Tätigkeit des Politbüros des ZK und nehmen mit tiefer Genugtuung die positiven Wandlungen im Leben unserer Gesellschaft auf, die durch die Beschlüsse des April- und des Oktoberplenums (1985) des ZK der KPdSU hervorgerufen worden sind. Allgemeiner Zustimmung fanden in der Republik die Entwürfe der Neufassung des Programms der Partei, der Änderungen im Statut der KPdSU und der Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990 sowie für den Zeitraum bis zum Jahr 2000, in denen die ausführende Konzeption der Beschleunigung des Voranschreitens der sowjetischen Gesellschaft zu neuen Höhen des kommunistischen Aufbaus begründet ist. Die Ziele, mit denen die Partei ihrem Parteitag entgegenkommt, entsprechen den lebenswichtigen Interessen des Sowjetvolkes und der ganzen fortschrittlichen Menschheit.

Der XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans hebt hervor, daß die Parteiorganisation der Republik in der Berichtsperiode erstarrte Aufmerksamkeit der größtmöglichen Entwicklung der Produktivkräfte und der Erhöhung der Effektivität der Ökonomik gewidmet hat.

In überdurchschnittlichem Tempo entwickelten sich die Brennstoff- und Energiezweige, die chemische und petrochemische Industrie, der Maschinenbau. Der Beitrag der Eisen- und Metallurgie zur Ökonomik vermehrte sich. Der Umfang der Industrieerzeugung vergrößerte sich um 19,4 Prozent, über den Plan hinaus wurden Erzeugnisse für mehr als 1 Milliarde Rubel geliefert.

Ein umfangreiches Programm des Investitionsbaus wurde verwirklicht. In den fünf Jahren wurden fast 50 Milliarden Rubel Investitionen in Anspruch genommen, etwa 400 Großbetriebe, Abteilungen und Produktionsstätten in Betrieb gesetzt. Darunter sind das Ekibastuser Überlandkraftwerk Nr. 1, die Blechabteilung im Karagandaer Hüttenkombinat, der Kohletagebau „Wostotschny“ in Ekibastus, das Tschikmenter Erdölverarbeitungswerk. Es hat die Nutzbarmachung der Erdöllagerstätte Shanashol und des Gaskondensatvorkommens Karatschaganak begonnen.

Eine Weiterentwicklung erfuhren alle Verkehrsträger sowie das Post- und Fernmeldewesen. Das Netz der Autostraßen und Rohrleitungen erweiterte sich. Der Umfang des Gütertransports und der Personenbeförderung wuchs an.

Gemäß den Beschlüssen des XXVI. Parteitags und des Malplenums (1982) des ZK der KPdSU wurde ein zielgerichteter Arbeit zur weiteren Intensivierung der Landwirtschaft und anderer Zweige des Agrar-Industrie-Komplexes sowie zur Festigung ihrer materiell-technischen Basis durchgeführt. Es wurden neue Landwirtschaftsbetriebe gegründet, viele Großfarmen, Getreidespeicher, Mischfutter- und Reparaturbetriebe wurden in Betrieb genommen.

Der Bau des Alma-Ataer Großkanals wurde abgeschlossen. In den fünf Jahren wurden 350 000 Hektar Bewässerungsflächen ihrer Bestimmung übergeben, rund 10 Millionen Hektar wurden bewässert und 1,4 Millionen Hektar Salzböden wurden nutzbar gemacht. An den Staat wurden über 63 Millionen Tonnen Getreide verkauft, von denen der Weizen starker, harter und wertvoller Sorten mehr als die Hälfte ausmachte. Der Fünfjahrplan beim Verkauf von Reis und Körnermais wurde übererfüllt. Der durchschnittliche Jahresaufkauf von Fleisch, Milch, Eiern und Wolle erweiterte sich.

In allen Volkswirtschaftszweigen verstärkte sich die Aufmerksamkeit zur Intensivierung der Produktion sowie zur Meisterung neuer Technik und fortschrittlicher Technologie. Etwa 100 000 wissenschaftlich-technische Maßnahmen wurden verwirklicht und fast 500 moderne technologische Vorgänge eingeführt, mehr als 950 neue Erzeugnissearten wurden in die Produktion aufgenommen. Der Umfang der Erzeugnisse höchster Güteklasse erweiterte sich.

Es wurden praktische Maßnahmen zur Bessergestaltung der Leitung und zur Vervollkommnung des Wirtschaftsmechanismus, zur Verringerung des Leitungsapparats in den Zweigen der Volkswirtschaft realisiert.

Gleichzeitig stellte der XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans fest, daß das ZK, die Gebiets-, Stadt- und Rayonparteiorganisationen, die Parteiorganisationen, die Staats- und Wirtschaftsorgane nicht in vollem Maße die Realisierung der Direktiven der Partei über die Überleitung der Wirtschaft auf einen intensiven Entwicklungsweg gewährleistet und nicht die rechtzeitige Beseitigung der Engpässe in der Arbeit des Transports, der Versorgungsdienste und bei der Inanspruchnahme aller Reserven erreichten.

In der Industrie wurde das für den Planzeitraum vorgesehene Niveau des Produktionswachstums und der Steigerung der Arbeitsproduktivität nicht erreicht. Nicht erfüllt sind die Aufgaben in der Produktion einer Reihe der wichtigsten Erzeugnissearten; es wird nicht beherrschend die Gewährleistung der Vertragserfüllungen gekämpft. In einzelnen Gebieten bleibt die Entwicklung der Energetik hinter dem Wachstumstempo der Industrie und Landwirtschaft bedeutend zurück.

In zahlreichen Betrieben der Schwarz- und Buntmetallurgie, der Energetik, des Maschinen-

baus, der Erdölverarbeitungs-, der chemischen und petrochemischen, der Leicht-, der örtlichen, der Baustoff- und der Bauindustrie wird die projektierte Kapazität nicht termingerecht erreicht; beachtlich sind die Stillstandzeiten der Ausrüstungen, die Fondseffektivität sinkt ab.

Im Investitionsbau wurden 2,7 Milliarden Rubel Investitionen nicht in Anspruch genommen, die fehlerhafte Praxis der Zersplitterung der Kräfte und Mittel über zahlreiche Objekte dauert an; nicht gewährleistet werden die Termine der Übergabe der Objekte. Zu langsam werden die Mängel in der Organisation und Industrialisierung der Bauproduktion und in der Entwicklung der Produktionsbasis sowie bei der Bessergestaltung des Projektierungswesens beseitigt.

Zahlreiche Unterlassungen gibt es in der Arbeit der Eisenbahnen, wo die Spannung bei der Personenbeförderung weiterbesteht; nicht erfüllt wurden die Fünfjahrplan-Aufgaben bei der Gütertransportation.

Ernsthafte Unterlassungen kommen in der Tätigkeit der Kraftwerksbetriebe, des Post- und Fernsprechwesens vor. In einer Reihe von Gebieten werden die Autostraßen schlecht instand gehalten.

Bel weitem nicht vollständig wird das Produktions- und Wirtschaftspotential im Agrar-Industrie-Komplex genutzt. Nicht erfüllt wurden die Aufgaben beim Ankauf von Getreide, Gemüse, Kartoffeln, Zuckerrüben, Tieren und Geflügel, Milch und anderen Erzeugnissen.

In einer Reihe von Sowchos und Kolchosen ist die Ackerbaukultur unbefriedigend. Zaghaft werden die Saatwechselformen eingeführt; schlecht organisiert ist der Saatabau, nicht effektiv genutzt werden die Bewässerungsflächen, Maschinen, Düngemittel und Herbizide. Es besteht eine beträchtliche Buntheit bei der Ertragsfähigkeit der Felder.

In der Viehwirtschaft wird nicht ordentlich genug um die Steigerung der Tierleistungen gekämpft. Gegenüber dem zehnten Planzeitraum haben sich die Milchträge, die durchschnittlichen Gewichtszunahmen pro Tier und Tag und die Liefergewichte der Tiere verringert. In zahlreichen Agrarbetrieben ist die Geltheit der Muttertiere hoch, unbefriedigend organisiert sind die Zuchtarbeiten und veterinärtechnische Betreuung. Der Ausfall und der unproduktive Tierverbrauch haben zugenommen. Die Entwicklung der Futterbasis bleibt zurück, unbefriedigend gelöst wird das Problem der Steigerung der Produktion von Futtermitteln.

Einzelne Sowchos und Kolchosleiter schenken der wirtschaftlichen Tätigkeit nicht die gebührende Aufmerksamkeit. Immer noch hoch sind die Selbstkosten, niedrig ist die Rentabilität; die progressiven Formen der Arbeitsorganisation und -entlohnung haben keine weitgehende Verbreitung gefunden. Zahlreiche Agrarbetriebe sind nicht mit eigenen Mechanisatorenkademern versorgt.

Einer wesentlichen Verbesserung bedarf die Tätigkeit der Verarbeitungsindustrie. Nur langsam erweitert sich das Netz von Betrieben der Fleisch-, Milch- und Lebensmittelindustrie. Zur Vergrößerung der Produktion von Nahrungsmitteln und zur Erweiterung ihres Sortiments werden die örtlichen Rohstoffressourcen, die Möglichkeiten der Nebenwirtschaften der Betriebe und Organisationen und der Grundstücke der Bürger mangelhaft genutzt. Es wird nicht die notwendige Sorge um die Entwicklung der Teichwirtschaft getragen.

Der Parteitag stellte weiterhin fest, daß in der Republik die Arbeit zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und zur Steigerung der Effektivität der Produktion nicht beherrschend genug geleistet wird.

Zu langsam werden die Mängel bei der Planung der Entwicklung und Einführung neuer Technik, fortschrittlicher Technologie, bei der Organisation der Realisierung der festgelegten Aufgaben beseitigt; die Maßnahmen, die realisiert werden, sind oft wenig effektiv und üben keinen wesentlichen Einfluß auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Einsparung von Ressourcen aus. Der Hebung des technischen Produktionsniveaus, der Grundfondserneuerung, der Rekonstruktion produzierender Betriebe, der Modernisierung und dem Auswechsel veralteter

Ausrüstungen wird nicht die notwendige Aufmerksamkeit geschenkt. Immer noch beachtlich bleibt der Anteil der manuellen Arbeit, insbesondere in der Bau- und Agrarproduktion.

Unbefriedigend ist der Beitrag der fundamentalen, zweigebundenen und Hochschulwissenschaftlichen zur Beschleunigung des technischen Fortschritts und zur Lösung äußerst wichtiger volkswirtschaftlicher Probleme, für zahlreiche Forschungen sind solche Thematik und Parallelismus bezeichnend; mangelhaft organisiert ist die Einführung wissenschaftlicher Entwicklungen.

In der Industrie wird schlecht auf die Steigerung der Zuverlässigkeit, Haltbarkeit und Qualität der Erzeugnisse hingewirkt. Nicht selten werden bei der Produktion von Messinguttern und Lebensmitteln die Standards verletzt. Die Qualität der Bauarbeiten ist nach wie vor minderwertig.

In zahlreichen Zweigen fand der Kampf für Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit keine weitgehende Verbreitung. Es kommen zahlreiche Fakten unrationellen Verbrauchs, direkter Verschwendung von Materialien, Elektroenergie und Brennstoff vor. Ungenügend steigt die Komplexität der Rohstoffnutzung; langsam werden abfallarme und abfalllose Technologien in die Produktion eingeführt; nicht vollständig werden die Sekundärressourcen und Produktionsabfälle in die wirtschaftliche Nutzung einbezogen. Nach wie vor sind die Verluste landwirtschaftlicher Erzeugnisse beträchtlich.

Das Niveau der Leitung und der Vervollkommnung des Wirtschaftsmechanismus bleibt hinter den angestrebten Forderungen zurück. Die Apparate vieler Ministerien üben nicht den nötigen Einfluß auf die Bessergestaltung der Tätigkeit der ihnen unterstellten Betriebe und auf die Erfüllung des Staatsplans aus. Zu wenig erhöht wird die Verantwortlichkeit der Produktionsvereinigungen und Betriebe für das Endergebnis ihrer Arbeit. In der Industrie, im Bauwesen, in der Landwirtschaft und im Verkehrswesen werden die ökonomischen Hebel und Stimuli sowie die Möglichkeiten der wirtschaftlichen Rechnungsführung und der Brigadeauftragsmethode nicht in vollem Maße genutzt.

Nur zaghaft erhöht sich die Rolle der Arbeitskollektive bei der Festigung der sozialistischen Arbeitsdisziplin, der Organisiertheit und der Ordnung in der Produktion.

Sich von den Beschlüssen des April- und des Oktoberplenums des ZK der KPdSU von 1985 leiten lassen, erachtet der XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans die Gewährleistung eines hohen Tempos der sozialökonomischen Entwicklung der Republik auf der Grundlage der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der entscheidenden Überleitung der Volkswirtschaft auf einen Weg der Intensivierung und Steigerung der Produktion als vornehmste Aufgabe des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, der Gebiets-, Stadt- und Rayonparteiorganisationen, der Grundparteiorganisationen, Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane, der Sowjet-, Gewerkschafts- und Komsomolorgane.

Der Parteitag verpflichtet das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, den Minister- rat der Kasachischen SSR, die Staatliche Plankommission, das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee, die Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane der Republik, die ganze organisatorische und politische Arbeit auf die Realisierung der konkreten Aufgaben zu konzentrieren, die aus dem Entwurf der Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990 und für den Zeitraum bis zum Jahr 2000 resultieren.

Im zwölften Planjahrhüft ist eine Vergrößerung des Umfangs der Industrieerzeugung um 23 bis 26 Prozent zu gewährleisten. Dabei sind mindestens 66 Prozent des Zuwachses durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität zu erzielen.

Der Brennstoff-Energie-Komplex ist in überdurchschnittlichem Tempo zu entwickeln, die Gewinnung von Kohle, Erdöl und Gas ist auszubauen, die Erzeugung von Elektroenergie ist auf 106 Milliarden Kilowattstunden zu bringen. Fortzusetzen ist die Entwicklung des Kohlen-

beckens Ekibastus. Mit dem Kohlenabbau ist in den Lagerstätten Maikube, Turgai und Schubar- kul sowie mit der Erschließung erdöl- und gasführender Lagerstätten in der Kaspischen zu beginnen, der Bau von Kraftwerken und Starkstromleitungen ist zu beschleunigen.

30,9 Prozent soll der Produktionsumfang im Maschinenbau und in der Metallbearbeitungsindustrie zunehmen, darunter soll der Bau von Landmaschinen, spanabhebenden Werkzeugmaschinen, Geräten und Automatisierungsmitteln 1,5mal anwachsen. Ihrer Bestimmung zu übergeben sind die ersten Ausbaustufen des Dieselmotorenwerks von Kustanal und des Werks „Karagandaselmasch“ für die Produktion der weitreichenden selbstfahrenden Mahmaschinen „Step“.

Größtmöglich zu verstärken ist die Rohstoffbasis der Hüttenindustrie. Der Bau der Kombinate Boschtschekul, Werche-Kairakty und Kokenol ist zu entfalten. Das Tempo der Rekonstruktion und Erweiterung der Hüttenkombinate von Dsheskagan, Shairem, Leninogorsk und Karaganda, des Titan- und Magnesiumkombinats von Ust-Kamenogorsk, der Kombinate von Donskoje und Katschary sowie des Aluminiumwerks von Pawlodar und der Bergverwaltung Schalkij soll sich beschleunigen.

Der Produktionsausstoß in der chemischen und petrochemischen Industrie ist um 46,5 Prozent zu vergrößern, der Umfang der tieferen Aufspaltung des Erdöls ist zu erweitern. Die Produktion von Mineraldüngern, von Reifen- decken für Kraftfahrzeuge und Landmaschinen soll sich verdoppeln.

Der Parteitag verpflichtet das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, den Minister- rat der Kasachischen SSR, die Staatliche Plankommission, das Staatliche Komitee für Bauwesen, die Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane, den Investibau in der Republik besser zu gestalten, die termingerechte Übergabe der Produktionsobjekte sowie der kulturellen, sozialen und anderen Versorgungseinrichtungen zu gewährleisten und den Investitionseffekt zu steigern.

Die Arbeitskräfte- und materiellen Ressourcen sind vor allem auf den Bau von Betrieben zu konzentrieren, die maßgebend sind für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und die Lösung der sozialen Aufgaben. Mindestens 50 Prozent soll der Anteil der Mittel erreichen, die für die Rekonstruktion und technische Neuausstattung bereitgestellt werden. Die Mobilität der Vertragsorganisationen bei der Erschließung entlegener Gebiete ist zu erhöhen.

Die Organisation der Bauproduktion ist zu verbessern. Zu gewährleisten ist die Steigerung der Arbeitsproduktivität um 15 Prozent. Das Industrialisierungsniveau ist zu erhöhen und die Auslastung der Produktionskapazitäten für die Erzeugung von Montagegaboniten ist auf 95 Prozent zu bringen; auf das 1,3- bis 1,4fache ist der Ausnutzungskoeffizient der Maschinen und Mechanismen zu erhöhen. Die Gesteungskosten der Bau- und Montagearbeiten sind zu verringern, der spezifische Verbrauch an Zement, Metall und Nutzholz ist um 8 bis 10 Prozent zu reduzieren.

Das Projektierungswesen ist zu vervollkommen, die Qualität der Projektierung ist zu verbessern. Die Anwendung progressiver technischer Lösungen ist zu erweitern. Nicht weniger als 25 Prozent der Projektierungs- und Untersuchungsarbeiten sollen automatisiert ausgeführt werden.

Die Parteiorganisationen, Sowjetorgane und Leiter der Ministerien und Ämter des Verkehrs- und Nachrichtenwesens haben eine beschleunigte Entwicklung und weitere Festigung der materiell-technischen Basis dieser Zweige zu gewährleisten. Besser zu decken ist der Bedarf der Volkswirtschaft und Bevölkerung an Transportleistungen und Diensten.

Es sind Maßnahmen zur Verbesserung der Nutzung der Eisenbahnen, zur Beschleunigung der Wagenumlaufzeit und zur Gewährleistung der Betriebssicherheit der Züge zu ergreifen. Es gilt, die Effektivität der Auslastung der Kraft-, Luft- und Wasserverkehrsmittel zu steigern, den Container und Palettenverkehr zu entwickeln, und die Betreuungskultur der Fahrgäste zu erhöhen.

(Fortsetzung S. 2)

Entscheidung

des XVI. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans

zum Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

(Schluß)

Die notwendigen Maßnahmen zur weiteren Erhöhung der Kampfkraft der Parteigrundorganisationen, der Abteilungsparteiorganisationen und der Parteigruppen sowie zur Verstärkung ihrer Rolle als eines politischen Kerns der Arbeitskollektive sind einzuleiten. Man muß beharrlich danach streben, daß die unteren Gliederungen der Partei aktiver, schöpferischer und zielgerichteter handeln und eine unversöhnliche Stellung zu denjenigen einnehmen, die sich nicht umstellen wollen, die nicht imstande sind, auf neue Art zu arbeiten, die die Partei- und Staatsdisziplin verletzen und das ihnen erwiesene Vertrauen mißbrauchen.

Die Parteigrundorganisationen müssen besser die Rechte zur Kontrolle der Tätigkeit der Administration und der Arbeit des Leitungsapparats nutzen sowie die innerparteiliche Information verbessern.

Der XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans hebt besonders die Wichtigkeit der konsequenten Verwirklichung der Leninischen Prinzipien der Auswahl, des Einsatzes und der Erziehung von Kadern, der grundlegenden Verbesserung der Arbeit mit ihrer Ressource sowie der Beförderung politisch reifer, moralisch hochstehender, sachkundiger und tatkräftiger Mitarbeiter — von Hoch- und Fachschulabsolventen verschiedener Fachrichtungen, Frauen, Vertreter aller Nationalitäten der Republik — auf leitende Posten hervor. Bei der Beförderung der Kader muß unbedingt die Meinung der Parteigrundorganisationen und der Arbeitskollektive berücksichtigt werden.

Zu erstreben ist die weitere Verbesserung des Stils und der Methoden der Leitung der Sowjets. Den Sowjetfunktionären muß das Gefühl der hohen Verantwortung für die Erfüllung der angenommenen Beschlüsse aneignen werden. Fakten des Formalismus und Bürokratismus so-

wie der Gleichgültigkeit gegenüber den Ansprüchen und Bedürfnissen der Bevölkerung sind zu beseitigen.

Es gilt, der Arbeit der Organe der Volkswirtschaft ständige Aufmerksamkeit zu widmen, tiefer in ihre Tätigkeit einzudringen, ihnen mehr Hilfe bei der Lösung der angeschnittenen Fragen zu leisten. Die Tätigkeit der Komitees, Gruppen und Posten ist auf einen unversöhnlichen Kampf gegen Mißwirtschaft und Mißbrauch jeglicher Art abzuweilen. Man muß entschlossen gegen alles aufzutreten, was den Interessen der Partei und des Staates zuwiderläuft.

Die Parteikomitees und -organisationen haben Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Leitung der Gewerkschaften zu treffen. Sie müssen den sozialistischen Wettbewerb aktiver entfalten, Formalismus aus der praktischen Tätigkeit entschieden beseitigen, die Arbeitskollektive auf die Erfüllung und Übererfüllung der Staatspläne, auf die Beschleunigung des wissenschaftlich-

technischen Fortschritts und die Gewährleistung einer hohen Qualität der Arbeit orientieren und die Patenschaft aktiver entwickeln.

Der Parteitag verpflichtet das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, die Gebiets-, Stadt- und Rayonparteikomitees sowie alle Grundparteigruppen, auch künftig für die Verbesserung der Tätigkeit des Leninischen Komitees der Jugend zu sorgen und größtmöglich die Aktivierung der jungen Leute im politischen und sozialökonomischen Leben der Republik, die Erhöhung ihres Beitrags zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die Entwicklung ihres technischen Schöpferstums sowie ihre praktische Beteiligung an allen Vorhaben des Planjahres zu fördern.

Der Leninische Komsomol Kasachstans ist verpflichtet, die schöpferische Aktivität der Jungen und Mädchen noch mehr zu erhöhen, ihnen

kommunistische Überzeugtheit, Fleiß, das Gefühl des sowjetischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus sowie die Bereitschaft anzuerkennen, das sozialistische Vaterland zu verteidigen.

Der XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans versichert dem Leninischen Zentralkomitee der KPdSU und dem Politbüro des ZK, daß die eng um die Kommunistische Partei der Sowjetunion gescharten Kommunisten und die Werktätigen der Republik beharrlich, selbstlos und resultativ an der Verwirklichung der Beschlüsse des XXVII. Parteitags der KPdSU, der Pläne und Aufgaben des zwölften Planjahres zum weiteren Gelingen unseres großen multinationalen Vaterlandes sowie zur weiteren Festigung seiner wirtschaftlichen, geistigen und Verteidigungsmacht arbeiten werden.

Beschluß des XVI. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans

„Über den Entwurf der Neufassung des Programms der KPdSU“

Nach der Erörterung des Entwurfs der Neufassung des Programms der KPdSU stellt der XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans fest, daß in diesem historischen Dokument die unerschütterliche Treue der Kommunistischen Partei der Sowjetunion zur allesbezeugenden Lehre des Marxismus-Leninismus, die Konsequenz und die Kontinuität ihrer Innen- und Außenpolitik, die Neuereinstellung der KPdSU zur Lösung komplizierter sozial-wirtschaftlicher und politischer Aufgaben, die das Leben stellt, eine Widerspiegelung erfahren.

Im Entwurf der Neufassung des Programms ist die Bilanz der vielseitigen schöpferischen Tätigkeit der Partei und des Volkes beim Aufbau des Sozialismus gezogen, eine allseitige realistische Analyse des gegenwärtigen Zustands der sowjetischen Gesellschaft und die Schlage auf der Weltarena gegeben sowie die strategische Linie zur Beschleunigung der sozial-wirtschaftlichen Entwicklung des Landes ausgearbeitet worden.

Die Kommunisten, alle Werktätigen Kasachstans billigen und unterstützen heiß und einmütig die politische Linie und die praktische Tätigkeit der KPdSU, ihres Leninischen Zentralkomitees, nehmen die Aufgaben, die im Entwurf der Neufassung des Parteiprogramms formuliert sind, als ihre ureigene Sache auf.

Die Kommunisten, alle Werktätigen Kasachstans billigen und unterstützen heiß und einmütig die politische Linie und die praktische Tätigkeit der KPdSU, ihres Leninischen Zentralkomitees, nehmen die Aufgaben, die im Entwurf der Neufassung des Parteiprogramms formuliert sind, als ihre ureigene Sache auf.

Der Entwurf wurde weitgehend und schöpferisch auf den Versammlungen der Kommunisten, auf Berichtswahlpartei-konferenzen der Städte, Rayons und Gebiete, in Arbeitskollektiven, in wissenschaftlichen Institutionen, Lehranstalten, Militäreinheiten und Truppenteilen erörtert. Im Laufe der allgemeinen Erörterung wurden über dreitausend Vorschläge, Bemerkungen und Berichtigungen zum Entwurf eingebracht, was von einer hohen Aktivität der Werktätigen der Republik von ihrem heißen Bemühen zeugt, alle Kräfte, Kenntnisse ihren ganzen Willen und ihre Energie aufzubieten, um würdevoll die historischen Pläne der teuren Partei zu erfüllen.

Der Entwurf der Neufassung des Programms der KPdSU ist ein Dokument von großer internationaler Bedeutung. Darin sind wissenschaftlich tief die Haupttendenzen der gegenwärtigen Weltentwicklung, der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, Fragen des Kriegs und Friedens erschlossen. Die progressiven Kräfte des Pla-

neten sehen im Entwurf der Neufassung unserer Partei ein Kampfbanner gegen Imperialismus und Reaktion, für Frieden und friedliche Zusammenarbeit, für allseitigen sozialen Fortschritt.

Die Kommunisten, alle Werktätigen Kasachstans billigen und unterstützen heiß und einmütig die politische Linie und die praktische Tätigkeit der KPdSU, ihres Leninischen Zentralkomitees, nehmen die Aufgaben, die im Entwurf der Neufassung des Parteiprogramms formuliert sind, als ihre ureigene Sache auf.

Die Kommunisten, alle Werktätigen Kasachstans billigen und unterstützen heiß und einmütig die politische Linie und die praktische Tätigkeit der KPdSU, ihres Leninischen Zentralkomitees, nehmen die Aufgaben, die im Entwurf der Neufassung des Parteiprogramms formuliert sind, als ihre ureigene Sache auf.

Der XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans beschließt:

Die Schlußfolgerungen und Richtlinien der Neufassung des Programms der KPdSU der ganzen organisatorischen und politischen Tätigkeit der Republikparteiorganisation zugrunde zu legen. Die praktische Arbeit im Geiste der Forderungen des April- und Oktoberplenums (1985) der KPdSU zu gestalten. Beharrlich eine erfolgreiche Erfüllung der Planaufgaben und

sozialistischen Verpflichtungen des laufenden Jahres und des zwölften Planjahres insgesamt zu erreichen und mit allen Mitteln die ökonomische, geistige und Verteidigungsmacht der Heimat zu festigen.

Im Auftrag der Kommunisten und aller Werktätigen Sowjetkasachstans erklärt der XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei der Republik, daß die Leit-sätze und Schlußfolgerungen der Neufassung des Programms der KPdSU zuverlässige, genaue Orientierungspunkte für praktische Handlungen, tatkräftige, wirksame und schöpferische Arbeit im Namen des Aufbaus der kommunistischen Gesellschaft, der Beschleunigung der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung des Landes, ihres allseitigen materiellen und geistigen Fortschritts sind.

Beschluß des XVI. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans

„Über den Entwurf der Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990 und für den Zeitraum bis zum Jahr 2000“

Nach der Entgegennahme und Erörterung des Berichts des Vorsitzenden des Ministerrats der Kasachischen SSR Genossen N. A. Nasarabajew „Über den Entwurf der Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990 und für den Zeitraum bis zum Jahr 2000“ stellt der XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans fest, daß der Entwurf der Hauptrichtungen auf der Grundlage einer umfassenden Inbetrachtung der Erfahrungen und des erreichten Niveaus im kommunistischen Aufbau, der tiefgründigen marxistisch-leninistischen Analyse der Haupttendenzen in allen Lebensbereichen unserer Gesellschaft aufgestellt und ein Dokument von kolossaler politischer Bedeutung ist, das die politische Strategie der Kommunistischen Partei der Sowjetunion für die nächsten 15 Jahre bestimmt.

Im Entwurf der Hauptrichtungen ist das Fazit der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes für die Jahre 1981 bis 1985 gezogen, sind die im Ergebnis kolossaler schöpferischer Arbeit der Partei und des Volkes erzielten Resultate zur Festigung der materiell-technischen Basis des Sozialismus markant aufgezeigt.

Der Entwurf zum XXVII. Parteitag der KPdSU entspricht den Programmforderungen der Partei über die Beschleunigung des Wirtschaftswachstums und der gleichzeitigen Lösung solcher strategischen Aufgaben wie die unentwegte Hebung des Volkswohlstandes, die Festigung des Wirtschaftspotenzials, die Sicherung der Verteidigungsmacht der Heimat auf dem erforderlichen Niveau. Die Erreichung dieser Ziele verlangt eine weitestgehende Intensivierung und Steigerung der Effektivität der gesellschaftlichen Produktion. In einer historischen kurzen Zeit — in drei Jahrzehnten — steht bevor, die Produktivkräfte und die Produktionsverhältnisse auf eine qualitativ höhere Stufe zu heben, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt rapide zu beschleunigen, eine schnelle Vorwärtswegung in den strategischen Richtungen der Wirtschaftsentwicklung zu gewährleisten, sowie ein Produktionspotential zu schaffen, das seinem Umfang nach dem in den gesamten vorhergegangenen Jahren gleichkommt.

Die Erfüllung dieser erhabenen Pläne wird zur Entwicklung der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft sowie zur Festigung der Kräfte des Friedens und des Sozialismus beitragen.

Im einheitlichen Volkswirtschaftskomplex des Landes sind die Perspektiven für die Entwicklung der Ökonomik aller Unionsrepubliken bestimmt. Darin sind auch Sowjetkasachstan neue Aufgaben noch größeren Maßstabs gestellt.

Die Erörterung der Hauptrichtungen in Arbeitskollektiven, Lehrinrichtungen, gesellschaftlichen Organisationen, auf Parteiversammlungen und -konferenzen hat gezeigt, daß die Kasachstaner diese einmütig billigen und als ihr ureigene, als einen Kampfprogramm für das weitere Gelingen unserer sozialistischen Heimat aufnehmen.

Wie alle Sowjetmenschen sind auch die Werktätigen der Republik fest entschlossen, durch selbstlose Arbeit neue Erfolge bei der Erfüllung der laufenden und der Perspektivaufgaben sowie bei der Erreichung der in den Hauptrichtungen vorgemerkten Zielmarken anzustreben.

Der XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans beschließt:

Den Entwurf des ZK der KPdSU zum XXVII. Parteitag „Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR für die Jahre 1986 bis 1990 und für den Zeitraum bis zum Jahr 2000“ zu billigen.

Der Ministerrat der Kasachischen SSR wird beauftragt, entsprechend dem Entwurf der Hauptrichtungen und unter Berücksichtigung der von den Delegierten des Parteitags und der Parteikonferenzen sowie in den Arbeitskollektiven eingebrachten, in der Presse veröffentlichten und in den Briefen der Werktätigen enthaltenen Vorschläge, sich von den Beschlüssen des vorstehenden XXVII. Parteitags der KPdSU leiten lassend, den Staatsplan der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Kasachischen SSR für die Jahre 1986 bis 1990 zu erarbeiten und darin konkrete Maßnahmen vorzusehen, abgeleitet auf die Hebung des Tempos und der Effektivität der Wirtschaftsentwicklung auf der Grundlage der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die technische Umrüstung und Rekonstruktion der Produktion, intensive Auslastung des geschaffenen Produktionspotentials, Vervollkommen des Verwaltungssystems und des Wirtschaftsmechanismus, auf die Erlangung auf dieser Grundlage einer weiteren Hebung des Wohlstands der Werktätigen.

Das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, die Gebiets-, die Stadt-, die Rayonparteikomitees, die Partei-, die Gewerk-

schafts- und die Komsomolorganisationen, die Staats- und Wirtschaftsorgane müssen die Kontrolle über die Verallgemeinerung und Realisierung der Vorschläge gewährleisten, die während der Erörterung der Hauptrichtungen in den Betrieben, auf den Baustellen, in den Sowchose und Kolchose, in den Einrichtungen und Organisationen eingebracht wurden. Die Organisationsarbeit zur Mobilisierung der Werktätigen auf die vorfristige Erfüllung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen für das Jahr 1986 sowie für das ganze Planjahr muß aktiviert werden. Der sozialistische Wettbewerb um eine würdige Ehrung des XXVII. Parteitags der KPdSU ist noch weitgehender zu entfalten.

Der XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei versichert das Zentralkomitee der KPdSU, daß die Kommunisten, alle Werktätigen der Republik auch künftig ihren Beitrag zur Beschleunigung des Tempos der sozialökonomischen Entwicklung des Landes mehren und neue Errungenschaften im wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau erreichen werden.

Beschluß des XVI. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans

„Über den Entwurf des Statuts der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (mit den vorgeschlagenen Abänderungen)“

Der XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans stellt mit Genugtuung fest, daß der Entwurf des Statuts der KPdSU (mit den vorgeschlagenen Abänderungen) ein Dokument von großer politischer Bedeutung, organisierender und mobilisierender Kraft ist.

Die vorgeschlagenen Abänderungen im Statut der KPdSU bieten die Möglichkeit, die Normen des Parteilebens, die Prinzipien des organisatorischen Aufbaus der Partei, die Formen und Methoden ihrer Arbeit in den Massen mit den neuen Aufgaben des kommunistischen Aufbaus, den Leit-sätzen der Neufassung des Programms der KPdSU in vollen Einklang zu bringen, heben die Bedeutung des Statuts als mächtige Waffe der Partei bei der Verwirklichung ihrer historischen Programmtziele, schließen die Parteimitglieder noch enger um das Leninische ZK der KPdSU zusammen. Diese Abänderungen sind einerseits auf die weitere Verbreitung der innerparteilichen Demokratie auf die Entwicklung der Initiative und Aktivität der Kommunisten, aller Parteigrundorganisationen gerichtet, und ander-

seits — auf die Hebung ihrer Verantwortung für die Lösung der Aufgaben, die im allgemeinen vor unserem Land stehen.

Die Abänderungen im Statut der KPdSU berücksichtigen alles Wertvolle und Positive, was im Parteaufbau in den letzten Jahren gesammelt worden ist, festigen die Schlußfolgerung darüber, daß die KPdSU die zur Partei des ganzen Volkes geworden ist, ihrem Klassenwesen und ihrer Ideologie nach eine Partei der Arbeiterklasse bleibt, betonen die verfassungsmäßige Bestimmung über die Partei als den Kern des politischen Systems der Sowjetgesellschaft.

Der Entwurf der Abänderungen im Statut der KPdSU erweitert bedeutend die Pflichten der Parteimitglieder. Ihre gewissenhafte Erfüllung wird zur Hebung der Autorität, des Namens und der Bedeutung jedes Kommunisten als politischer Kämpfer der Partei, eines Organisators der Massen beitragen. Die Forderungen an die Mitglieder und Mitgliedskandidaten der Partei bezüglich ihres Verhaltens zu ihrer eigenen Pflicht, bezüglich des ehrlichen und reinen Aussehens

eines Parteimitglieds wachsen an. Auf die weitere Festigung der Verbindung der Partei mit den Massen ist der Vorschlag über die Durchführung der Aufnahme in die Partei gerichtet.

Im Entwurf ist eine neue Bestimmung der Parteigrundorganisation gegeben, der Kreis ihrer Rechte und funktionalen Pflichten wurde erweitert. Es wird betont, daß die der politische Kern des Werktätigenkollektivs ist. Besonderes Gewicht legt der Entwurf des Statuts der KPdSU auf die weitere Behauptung und Entwicklung des Prinzips der Kollektivität, auf die Hebung der Rolle und Bedeutung der Parteiversammlungen, Konferenzen, Parteitags, des Komitees und Büros als kollegiale Leitungsorgane.

Im Laufe der sachlichen und interessierten Erörterungen des Entwurfs des Statuts der KPdSU in offenen Parteiversammlungen, auf den Stadt-, Rayon- und Gebietsparteikonferenzen, in der Presse, im Fernsehen und im Rundfunk haben die Kommunisten, die Werktätigen der Republik eine einmütige Billigung dieses Dokuments des ZK der KPdSU zum Ausdruck gebracht.

Die Erörterung des Entwurfs des Statuts der KPdSU löste einen offenen Meinungsaustausch über die Verbesserung des Stils und der Arbeitsmethoden der Parteigrundorganisationen, über die Hebung der Verantwortung der Kommunisten für die aufgetragene Sache aus, trug zur weiteren Festigung der Beziehungen der Partei zu den Massen bei, steigerte die schöpferische und Arbeitsaktivität der Kommunisten der Republik.

Der XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans beschließt:

Den Entwurf des Statuts der KPdSU (mit den vorgeschlagenen Abänderungen) zu billigen.

Das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, die Gebiets-, die Stadt- und die Rayonparteikomitees, die Parteigrundorganisationen haben allseitig die Vorschläge zu studieren, die bei der Erörterung des Entwurfs des Statuts der KPdSU gemacht wurden, die strikte Einhaltung der Leninischen Normen des Parteilebens, der Prinzipien des demokratischen Zentralismus, der kollektiven Leitung, der allseitigen Entwicklung der innerparteilichen

Demokratie, der schöpferischen Aktivität der Kommunisten, die Hebung der Rolle und der Bedeutung der Kritik und Selbstkritik sowie die breite Offenständigkeit der Parteiarbeit anzustreben.

Jeder Kommunist muß beharrlich und strikt die Hauptlinie und die Weisungen der Partei ins Leben umsetzen, die Werktätigen auf die Realisierung ihrer Politik organisieren, ein Beispiel des gewissenhaften und schöpferischen Verhaltens zur Arbeit sein, Bescheidenheit und Anständigkeit, Feingefühl und Aufmerksamkeit zu den Menschen bekunden, ein Beispiel im Benehmen, im gesellschaftlichen und im persönlichen Leben sein.

Der XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans versichert das Leninische Zentralkomitee der KPdSU, sein Politbüro, daß die Kommunisten, alle Werktätigen Kasachstans sich noch enger um das Zentralkomitee der KPdSU zusammenschließen, alle ihre Kräfte und ihre Energie für die raschere Vorwärtswegung des Landes auf dem Weg des kommunistischen Aufbaus einsetzen werden.

In der Atmosphäre der Sachlichkeit und hoher Anforderungen

Unsere Parteigruppe, sagte G. S. Knjasewa, Verputzerin und Parteiorganisatorin aus der Bauverwaltung „Otdelstroj“ des Trasts „Kasmedstroj“ im Gebiet Dsheskasgan, zielt das Kollektiv auf die Erreichung höherer Ergebnisse und auf die psychologische Umstellung im Sinne der modernen Forderungen ab und erzielt es zur Unversöhnlichkeit gegenüber Mängeln. Die Brigade, in der ich tätig bin, hat die Initiative entwickelt, unter der Losung „Für die Verletzung der Disziplin ist jeder verantwortlich“ zu wetteifern, die von allen Brigaden unserer Verwaltung unterstützt worden ist.

Im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit befinden sich auch andere Fragen. Insbesondere die Einführung des Brigadeauftrags und der wirtschaftlichen Rechnungsführung. Die Trägheit einiger Leiter und ihre Unlust, zusätzliche Sorgen zu übernehmen, stört in dieser Angelegenheit. An den Baubetrieben des Gebiets wurden im vorigen Jahr nach dieser fortschrittlichen Methode nur 42 Prozent des gesamten Arbeitsumfangs ausgeführt. Die wirtschaftliche Rechnungsführung wird nicht nur langsam, sondern häufig auch nur formell angewandt. Die Effektivität der Arbeit der Komplexbrigaden wird sich bestimmt erhöhen, wenn man die Ingenieure und Techniker in sie aufnehmen wird.

Zum Beginn eines großen, teilweise prinzipiellen und kritischen Gesprächs auf unserem Parteitag ist der Rechenschaftsbericht des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans geworden, sagte in seiner Ansprache W. T. Stepanow, Erster Sekretär des Nordkasachstaner Gebietspartei-komitees. Einige Abteilungen des ZK, betonte weiter der Redner, helfen uns wenig bei der Lösung wichtiger Fragen, für die die Republikorgane zuständig sind. Selten erscheinen ihre Leiter an Ort und Stelle, um sachliche, praktische Hilfe zu erweilen, die Gebietspartei-komitee beeinflusst nicht immer wirksam die Schlage.

Die Planaufgaben der ökonomischen Entwicklung der Industrie sind im Gebiet überboten worden. Der Produktionszuwachs betrug im Planjahr 26,8 Prozent, die Arbeitsproduktivität ist um 21 Prozent gestiegen. Jedoch vermochte das Gebietspartei-komitee nicht, auf allen Abschnitten einen wirksamen Parteieinfluß zu sichern, eine Atmosphäre hoher Verantwortlichkeit der Kader und der Wahrung der staatlichen Plan- und Ausführungsdisziplin zu schaffen. Es gelang uns noch nicht, die Trägheit endgültig zu überwinden und die veralteten Leitungsmethoden zu brechen.

Im Startjahr des neuen Planjahres legt das Gebietspartei-komitee das Hauptgewicht auf die wissenschaftlich-technische Erneuerung der Produktion und die Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Die Verbesserung der sozialen Lebensbedingungen, fährt der Redner fort, ermöglichte es uns, den Abzug der Menschen aus dem Dorf anzuhalten. Spürbare Erfolge brachte uns die Einführung intensiver Technologien und fortschrittlicher Erfahrungen in die landwirtschaftliche Praxis.

Jedoch hat das Gebiet in der Getreide-, Fleisch- und Milchlieferung an den Staat Mühen. Und die Ursache liegt nicht nur in den Witterungsverhältnissen. Rayons und Betriebe mit gleichem Wirtschaftspotential haben bei weitem nicht die gleichen Ergebnisse erzielt.

Es sind Maßnahmen zur Kontrolle und zur Festigung der Disziplin in den rückständigen Betrieben getroffen worden. Von schlechten Organisatoren und von jenen, die die Schärfe der Gefühle für die neuen Forderungen eingebüßt haben, werden wir uns befreien, sagte der Redner. Große Ansprüche haben wir an das Agrar-Industrie-Komitee und an die Staatliche Plankommission der Republik. Und es handelt sich darum, daß die von Jahr zu

Jahr anwachsenden Aufgaben auch entsprechend mit materiell-technischen Ressourcen und Kapitalinvestitionen gesichert werden.

Die weitere Entwicklung der Betriebskräfte des Gebiets wird durch die schwache materiell-technische Basis der Bauorganisationen erschwert, das betrifft besonders den Trast „Petropawlowskstroj“ und das Wohnungsbaukombinat des Ministeriums für Bau von Schwerindustriebetrieben der Republik. Von all diesen Mibständen ist der Minister N. M. Makijewski im Bilde, praktisch aber trägt er zur technischen Neuausrüstung der Bauindustriebetriebe nicht bei.

Am Rednerpult ist der Mechanisator aus dem Sowchoz „Bulakski“ des Gebiets Kokshetaw S. Shumagalijew. Im Sinne der Forderungen des April- und Oktoberplenums (1985) des ZK der KPdSU, sagte er, wurde im Rechenschaftsbericht des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans eine prinzipielle partielle Einschätzung der Mängel, Fehler und Mißgriffe in der Arbeit der Parteigrundorganisation gegeben. Wir müssen bei unserer Tätigkeit anspruchsvoll zueinander sein.

Als Getreidezüchter mit einer Arbeitsdauer von dreißig Jahren sehe ich die Mibstände und die Reserven in unserer Arbeit gut. Das Kollektiv unserer Brigade, die nach dem Kollektivauftrag arbeitet, hat 17,4 Dezontonen Getreide je Hektar gezüchtet und geerntet. Im großen und ganzen hat der Sowchoz den Jahresplan der Getreidelieferung mit 115 Prozent erfüllt, und das haben wir in vielem dem Kollektivauftrag und der intensiven Technologie zu verdanken.

Es ist die Zeit gekommen, wo das Neuland neue Kräfte schöpfen muß. Wir fordern, daß die Unions- und Republikministerien die Getreidezüchter schneller mit einem Komplex weitgreifender Technik, mit Dünger und Herbiziden versorgt. Beträchtliche Schwierigkeiten bereitet uns die Einbringung der Futtermittel. Sehr langsam wird das Problem der Versorgung der Sowchose und Kolchose mit Radschleppern vom Typ MTS, Mahhäckslern, Maschinen für komplexe Futterbeschaffung nach progressiven Technologien gelöst.

Unser Betrieb hat sein Fünfjahrprogramm erfolgreich erfüllt. Dabei ist die Arbeitsproduktivität um 17 Prozent gegenüber den 15 planmäßigen gestiegen, berichtete L. G. Tkatschowa, Direktorin der Aktjubinsker Wirkwaren-Produktionsvereinigung „XXVI. Parteitag der KPdSU“. Aber wir liefern noch viel Erzeugnisse zweiter Sorte, auch Reklamationen sind nicht beseitigt. Daran sind auch unsere Partnerbetriebe teilweise schuld. Oft liefern sie unansehnliches und mattes Garn, mit Abweichungen von den Standards. Das Ministerium für Leichtindustrie bemüht sich aber, beim Absatz der Fehlerzeugnisse zu helfen, statt die Anforderungen an ihre Leiter zu erhöhen.

Unserer Ansicht nach ist die Methodik der Durchführung jährlicher Binnenhandelsmessungen veraltet. Die Vertreter der Handelsorganisationen empfehlen uns die Produktion jeweiliger Erzeugnisse, wobei sie sich selbst in der Marktkonjunktur nicht gut genug auskennen. Wir sind auch nicht imstande, alle Vorschläge der Handelsorganisationen zu berücksichtigen. Deshalb sagen sie sich manchmal bereits am Jahresbeginn von den schon eingekauften Waren los. Der Stab des Zweigs muß endlich solche eine Ordnung der Aufnahme neuer Erzeugnisse in die Produktion sowie der Aufstellung von Jahres- und Perspektivplänen ausarbeiten, bei der die Betriebe beweglich und rechtzeitig auf die Bedarfsänderungen reagieren können.

Wir richten unsere ganze Aufmerksamkeit auf die Durchführung der Schulreform, sagt der

(Schluß S. 4)

In der Atmosphäre der Sachlichkeit und hoher Anforderungen

(Schluß)

Minister für Bildungswesen, der Kasachischen SSR K. B. Balachmetow. Zugleich haben wir es aber bisher nicht vermocht, das erforderliche Tempo des Übergangs der Schule zur Arbeit auf einer qualitativ höheren Stufe zu gewährleisten. In einigen allgemeinbildenden, Hoch- und Fachmittelschulen herrschen noch immer Schablone- und Formalismus vor.

Ferner beachtete der Redner darüber, wie in der Republik die Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitserziehung, der Ausbildung und der Berufsorientierung der Schüler realisiert werden.

Einzelne Ministerien und Ämter, solche wie das Ministerium für Kommunalwirtschaft der Kasachischen SSR, „Glawrisowchostrot“ und das Ministerium für Baustoffindustrie, messen der Arbeitserziehung und der Berufsorientierung der Schüler nicht die gebührende Bedeutung bei.

Die entscheidende Rolle bei der Durchsetzung der Schulreform spielen die Lehrer. Indessen mangelt es in der Republik an Pädagogen. Groß ist die Kaderlücke, insbesondere in den nördlichen Gebieten. Nicht allerorts sind für die Lehrkräfte bisher die erforderlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen geschaffen worden.

Die materielle Basis der Schulen und anderer Lehranstalten hat sich im elften Planjahr merklich verbessert. Dennoch werden die Schulen in einigen Gebieten nur schleppend errichtet.

Die materielle Basis der pädagogischen Lehranstalten muß gefestigt und vervollkommen werden.

Im Rechenschaftsbericht wurde die Tätigkeit des Agrar-Industrie-Komplexes einer scharfen Kritik unterzogen und das ganz zurecht, sagte E. Ch. Gukassow, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der Kasachischen SSR und Vorsitzender des Staatlichen Agrar-Industrie-Komitees der Republik. Wir haben die im Lebensmittelpogramm festgelegten Zielmarken nicht erreicht und haben Schulden beim Ankauf von Getreide, Fleisch, Zuckerrüben, Baumwolle, Gemüse, Kartoffeln, Wolle und anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Daran ist nicht das Wetter allein schuld. Die Hauptschuld tragen wir Mitarbeiter des Agrar-Industrie-Komplexes, denen die Partei und das Volk diesen Abschnitt übertragen haben.

Gegenwärtig ist die Reorganisation des ganzen Agrar-Industrie-Komplexes abgeschlossen. Abgeschafft ist auch die leistungsmäßige Zersplitterung zwischen Produktion und Verarbeitung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse.

Im zwölften Planjahr werden dem Agrar-Industrie-Komplex große Aufgaben gestellt. Für unsere Republik ist die Getreideproduktion nach wie vor das Schlüsselproblem. Zur Gewährleistung einer stabilen Jahresproduktion von 29 bis 30 Millionen Tonnen Getreide und des Verkaufs von mindestens 16,4 Millionen Tonnen an den Staat müssen wir die Arbeit zur weitgehenden Intensivierung des Zweiges entfalten.

Der schwierigste Abschnitt unserer Arbeit war und bleibt die Landwirtschaft. Hier kommen weiter grobe Unterlassungen vor, und zwar der Mangel an Futter und dessen schlechte Qualität sowie Mängel bei der Reproduktion aller Tierarten. Zusammen mit den Gebiets-Agrar-Industrie-Komitees arbeitet gegenwärtig der Apparat des Staatlichen Agrar-Industrie-Komplexes an der Realisierung der Programme „Futter“ und „Eiweiß“. Es kommt darauf an, sie in diesem Planjahr zu realisieren.

Bei der Nutzung der Bewässerungsflächen gibt es noch bedeutende Reserven. Alle begreifen, daß man hier alljährlich hohe Ernteträger aller Kulturen erhalten muß. In zahlreichen Agrarbetrieben der Süd- und Ostgebiete der Republik arbeitet das Bewässerungssektor nur mit halber Kraft. Der Hauptgrund dafür ist ungenügende Aufmerksamkeit für die Agrotechnik.

Im weiteren sprach der Redner über die Notwendigkeit, den ökonomischen Fragen, in erster Linie allen Arten der wirtschaftlichen Rechnungsführung und der Entwicklung der kollektiven Auftragsmethode mehr Beachtung zu schenken. Gestützt auf die neuen Wirtschaftsbedingungen und strenge Materialeinsparung muß das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee die Produktionsökonomie von Grund auf verbessern. Wir müssen im weiteren die Anforderungen an die Kader, insbesondere an die Leiter der Sowchose, Kolchose und der Rayon-Agrar-Industrie-Vereinigungen erhöhen. Hier sind ernsthaftige Mängel noch nicht beseitigt.

Als Mutter und Arzt ist mir der Frieden das Teuerste auf der Welt, begann ihre Rede A. Ch. Mursina, Sekretär der Parteilagerorganisation und stellvertretender Chefärztin im Tschikmenter Gebietskrankenhaus. Sie brachte der Kommunistischen Partei für den unermüdeten Kampf gegen die Gefahr eines thermokleiden Krieges und für die Sorge um die Verbesserung des Gesundheitsschutzes ihren Dank zum Ausdruck.

Im Laufe des Planjahr fünf bis hat sich die materiell-technische Basis der medizinischen Einrichtungen bedeutend verstärkt und die Qualifikation der Kader erhöht, das Niveau der Betreuung der Bevölkerung ist gestiegen. Es wurden neue Krankenhäuser und Polikliniken gebaut.

Zugleich gibt es in unserer Arbeit noch viele Mängel, unterstreicht die Ärztin. Eine große Hilfe bei deren Überwindung müssen die Leiter der Sowchose, Kolchose, Organisationen und Dienststellen erweisen. Eine bessere Versorgung mit Wohnungen würde es ermöglichen, die Spezialisten auf dem Lande zu festigen, das Netz der Betriebsanstalten in der Kurortzone Saryagatsch zu erweitern und die Mineralquellen besser zu nutzen.

Unsere Parteilagerorganisation arbeitet an der Ausmerzung der Mängel, die Hauptaufmerksamkeit wird dabei der Erziehung der Jugend und der Erhöhung der führenden Rolle der Kommunisten, der Festigung ihrer Autorität im Kollektiv geschenkt.

Der Erste Sekretär des Pawlodar Gebietspartei-Komitees P. I. Jerplov unterstrich in seiner Rede, daß der Komplex Pawlodar-Ekibastus sich im vergangenen Planjahr fünf in vorrangigem Tempo entwickelte. Die Produktionsgrundfonds sind auf das 1,5fache angewachsen, der Umfang der Industrieproduktion hat sich um 29 Prozent vergrößert. Die Erzeugung von Elektroenergie, Ferrolegierungen und die Kohlegewinnung haben sich wesentlich vergrößert.

Das Industriepotential des Gebiets wird jedoch nicht vollständig genutzt. Eine Reihe von Betrieben hat die Pläne der Steigerung der Arbeitsproduktivität und Senkung des Aufwands nicht erfüllt und liefert minderwertige Produktion. Die Erzielung der projektierten Kapazitäten in Kraftwerken, die Meisterung neuer Produktionsbereiche und Komplexe im Erdölverarbeitungs-, Traktoren- und Ferrolegierungswerk sowie in den Betrieben der Baustoffindustrie hinkt nach.

Viele Betriebe des Agrar-Industrie-Komplexes vermochten es nicht, den ungünstigen Wetterverhältnissen eine hohe Kultur des Ackerbaus entgegenzusetzen. In fünf Jahren ist das Gebiet dem Staat bei der Getreide-, Milch- und Wollbeschaffung schuldig geblieben. Die wirtschaftliche Rechnungsführung und der Kollektivauftrag werden nur langsam eingeführt.

All das ist vor allem die Folge der Mängel im Stil und den Methoden der Arbeit des Gebietspartei-Komitees und seines ZBüros, bekannte der Redner, zur Zeit bemühen wir uns, die Unterlassungen im Ekibastuser Brennstoff- und Energiekomplex zu beheben. Für das Jahr 1987 wird die Inbetriebnahme des ersten Energieblocks im Ekibastuser Überlandkraftwerk Nr. 2 geplant. Dieses Bauvorhaben wird mit fehlenden Arbeitskräften versorgt. Dennoch reichen die Kapazitäten des Trasts „Ekibastuser energostrot“, der den Energieblock hochführt, offenbar nicht aus. Das Gebietspartei-Komitee machte die Leiter des Ministeriums für Energie und Elektrifizierung der UdSSR mehrmals darauf aufmerksam. Aber bis heute noch bleibt diese Frage offen. Bei der Lösung dieses Problems leistet auch die Abteilung für Bau und städtische Versorgungswirtschaft im ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans keine gebührende Hilfe.

Außerdem muß der Bau von Wohnungen, sozialen und kulturellen Objekten forciert werden. Freilich sind hier gewisse positive Wandlungen erzielt worden. Im Laufe von drei Jahren sind in Ekibastus fast 450 000 Quadratmeter Wohnfläche, eine Reihe von Schulen und Kindergärten, ein Dienstleistungshaus und ein Palast der Energetiker ihrer Bestimmung übergeben worden. Es gibt aber bis jetzt noch kein komplexes Herangehen an die Entwicklung der Wirtschaft der Industrieregion Pawlodar-Ekibastus. Das führt zur Disproportion in ihrer Entwicklung. Die Hauptaufmerksamkeit wird auf die Inbetriebsetzung der Produktionskapazitäten gelenkt, die Entwicklung der zweigübrereifenden Hilfsobjekte wird dagegen vernachlässigt, wodurch die Struktur des territorialen Komplexes in einzelne voneinander isolierte Amtsbereiche zerfällt.

Die Situation wird außerdem durch ernsthaftige ökologische Probleme kompliziert, die von der hohen Konzentration der Industrieobjekte hervorgerufen werden. Diese wichtigen Fragen bedürfen einer angespannten Aufmerksamkeit nicht nur seitens der zuständigen Ministerien, sondern auch seitens des Ministerrates der Republik.

Die an die Adresse der zurückbleibenden Betriebe gerichtete erste Kritik bezieht sich in vollem Maße auch auf das Karagandaer Hüttenkombinat, behauptete der Oberwalzwerker dieses Betriebs, Deputierter des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR S. W. Droschbin.

Während der Planperiode sind große Mengen verschiedener metallurgischer Erzeugnisse zu wenig geliefert worden. Die Hauptursache besteht darin, daß das Kollektiv die Reserven zur Erweiterung des Produktionsaus-

stoßes nicht aufgedeckt hat. Diesehalt, die Qualität der Behandlung und die Erholung in ihnen noch weit hinter den modernen Anforderungen zurück.

Wir haben ernsthaftige Fehler bei der Auswahl, dem Einsatz und der Erziehung der Kader zugelassen, führte der Redner weiter aus. Der Kasachische Republikergewerkschaftsrat sowie viele Gebietsräte und Republikkomitees der Gewerkschaften legen bei dieser Tätigkeit keine gehörige Strenge und Prinzipienfestigkeit an den Tag und vertreten nicht selten einen veröhrlichen Standpunkt. Es werden Maßnahmen zur Verbesserung des Bestands an Gewerkschaftskadern und des Aktivs getroffen. Leider bekommen wir nicht immer die erforderliche Unterstützung und Hilfe seitens einzelner Parteikomitees in dieser Frage.

Wir sind bestrebt, das Schwergewicht der organisatorischen Arbeit in die Grundorganisationen zu verlegen, die entscheidenden Produktionsabschnitte durch Parteieinheiten zu erfassen, betonte in seiner Ansprache W. A. Gubanow, Erster Sekretär des Stadt-Komitees der Kommunistischen Partei Kasachstans von Schewtschenko. Wir haben die Anzahl der Stäbe und Kommissionen verringert, nehmen aber öfter Rechenschaftslegungen von den Leitern über die Erfüllung der Aufgaben entgegen.

Die Formen der ideologischen und Erziehungsarbeit in den Arbeitskollektiven und an den Wohnorten sind reich geworden. Einmal im Quartal legen die Leiter der Betriebe und Anstalten, in denen sich die Erziehungsarbeit verschlechtert hat, in der erweiterten Sitzung des Stadtrats für Prophylaxe vor einem zahlreichen Auditorium Rechenschaft ab. In der Praxis der Wirtschaftsleiter haben ideologische Kurzberatungen festen Fuß gefaßt.

Zugleich aber haben wir bis jetzt noch keinen Umschwung im ökonomischen Denken der Wirtschaftsleiter erzielt, und die Parteilagerorganisationen behaupten nicht immer eine aktive offensive Position. Wir sind auch mit den Resultaten der sozialen Entwicklung unserer Städte nicht zufrieden. Die Pläne im Industriebauwesen werden bedeutend überboten, und die Auflagen im Bau von sozialen und Kulturobjekten sind zu langwierigen geworden. Das Stadtpartei-Komitee hat die Forderungen an die Leiter der Bauorganisationen erhöht.

Die Lösung großer Aufgaben hängt von der richtigen Auswahl und Verteilung der Kader ab, betonte der Redner. Mit anderen Worten, heute steht die Arbeit der Parteikomitees mit ihnen im Vordergrund. Trotzdem entspricht das Niveau der Kadererziehung nicht in vollem Maße den gegenwärtigen Forderungen. Davon war auch die Rede auf der Gebietspartei-Konferenz. Es gilt, beharrlicher die psychologische Umorientierung der Menschen gemäß den Forderungen der Zeit zu erstreben, größtmöglich Kritik und Selbstkritik zu entfalten.

Vollinhaltlich den Entwurf der Neufassung des Programms der KPdSU unterstützend und billigend, sagte der Redner, möchte ich den Vorschlag machen: den fünften Abschnitt, wo es sich um die ideologisch-erzieherische Arbeit handelt, durch den Gedanken von der Notwendigkeit der Einführung und ständigen Erneuerung der Formen und Methoden der Arbeit mit den Menschen, die zur Behauptung eines gesunden, moralisch-psychologischen Klimas in den Arbeitskollektiven beitragen würden, zu ergänzen.

Im vergangenen Planjahr hat Kasachstan neue Höhen bei der Entwicklung der Wirtschaft und Kultur erreicht, stellte in seiner Ansprache O. O. Sulejmenow, Erster Vorstandsekretär des Schriftstellerverbandes der Republik, fest. Dahinter steckt umfangreiche Arbeit von Millionen Menschen, und wir haben kein Recht, diese Erfolge zu schmälern. Niemand wird das als Unbeschaidenheit betrachten.

Die in der Republik geschaffene materiell-technische Basis gestattet es, die ganze Industrie und Landwirtschaft auf den intensivsten Entwicklungsweg überzuführen. Dazu fordert uns die Partei auf, den menschlichen Faktor zu aktivieren, ohne den man diese strategischen Aufgaben nicht lösen kann. In erster Linie muß das sozialistische Bewußtsein aktiviert werden. In dieser Arbeit kommt der Literatur sowie dem ganzen künstlerischen Schaffen nicht der letzte Platz zu.

Uns Schriftsteller kann man wegen Nichterfüllung des Staatsplans kaum zur Verantwortung ziehen. Erhabene Werke werden erwartet, jedoch nicht geplant. Sie werden durch den ganzen Lauf der Entwicklung der Gesellschaft vorbereitet, die Persönlichkeiten erzieht, die in großen Maßstäben über die erhabene Zeit zu denken vermögen. Dadurch kommt das Volk, sein Schicksal und sein geistiges Aufsteigen zur Darstellung. Obriens entwickeln sich solche Persönlichkeiten unter den Menschen beliebiger Berufe. Die Republik ist reich an ihnen. Viele von ihnen sind in diesem Saal anwesend. Das sind die Helden unserer Zeit, die würdig sind, als Helden in der Literatur zu fungieren.

1985 ist in der Biographie der Republik ein Neuererjahr. Der Wind der Wandlungen berührte

alle Seiten des gesellschaftlichen Lebens.

Eine besondere Rolle spielen im Schicksal jeder progressiven Bewegung das staatsbürgerliche Bewußtsein und die Ehrenhaftigkeit ihrer Teilnehmer, damit sich gerechte Kritik und Gehässigkeit nicht vermischen. Über das Wesen der Wandlungen und ihren moralischen Wert urteilen wir danach, wer sich darüber freut.

Punkt „b“ Paragraph 3 im Entwurf des Status der KPdSU mit den vorgeschlagenen Abänderungen lautet: „Personen, die sich der Unterdrückung der Kritik oder der Verfolgung wegen Kritik schuldig gemacht haben, sind streng mit Parteistrafen bis zum Ausschluss aus der KPdSU zu belegen.“ Ich schlage vor, diesem Paragraphen folgenden Punkt hinzuzufügen: „Personen, die Verfasser oder Verbreiter von verleumderischen Briefen und Gerüchten sind, die die Kommunisten entehren, sind zur strengen parteilichen Verantwortung bis zum Ausschluss aus der KPdSU zu ziehen.“ Das wird zur Gesundung der moralischen Atmosphäre beitragen.

Der Redner unterstrich, daß der Parteilag in der Atmosphäre einer sachlichen prinzipiellen Kritik und Selbstkritik stattfindet, die unserer gemeinsamen Sache dienlich ist. Er hob hervor, daß die hohen Anforderungen verkörpert, die heute die Partei an alle Mitglieder der KPdSU vom einfachen Kommunisten bis zum Mitglied des Politbüros stellt. Es ist notwendig, diese Linie auch weiterhin unbeirrt im Leben der Partei durchzuführen.

Für die Kommunisten und alle Werktätigen des Gebiets war die Beratung des Partei- und Wirtschaftsaktivs in Zelinograd und die in der Rede des Genossen M. S. Gorbatschow gestellten verantwortlichen Aufgaben ein wichtiges mobilisierendes Ereignis. Das stellte in seiner Ansprache N. J. Morosow, Erster Sekretär des Zelinograd Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, fest.

Heute geht es nicht nur um die Steigerung des Wachstumstempos der Produktion, sondern auch um eine neue Qualität der Entwicklung auf der Grundlage der fortschrittlichen Erfahrungen und des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Wir suchen nach effektiven Herangehen, um eine Wendung zum Besseren herbeizuführen.

Wir haben ein Gebiets-Komplexprogramm „Intensivierung 90“ erarbeitet. Bei uns wurde die Verantwortlichkeit für die Vollauslastung der Kapazitäten, für die technische Neuausrüstung der Betriebe und für die Erhaltung des Sparsamkeitsprinzips erhöht. Eine vorrangige Bedeutung wird dem Landmaschinenbau und der Herstellung einer neuen Generation hochleistungsfähiger Maschinen für die Bearbeitung des Bodens nach bodenschonender Technologie beigegeben. Wir bemühen uns, den menschlichen Faktor zu aktivieren.

Die Parteikomitees entwickeln die schöpferische Aktivität der Massen und unterbinden Versuche, die Wirklichkeit zu verschönern, tun ihr Bestes, um der Kritik und Selbstkritik weiten Spielraum zu gewähren.

Die Partei fordert uns auf, das Schwergewicht auf die Rekonstruktion und Neuausrüstung der Produktion zu legen. Und wir sind verpflichtet, diese Linie strikt im Leben durchzuführen, sagte der Redner. Doch dabei steht uns manches im Wege. So wurden im vergangenen Jahr 35 Millionen Rubel verkauft. Für dieses Jahr ist für unser Gebiet der Absatz weit größerer Mengen vorgesehen. Der gesamte Warenumsatz soll um 4,6 Prozent anwachsen, bei der Realisierung von Spirituosen — um 13 Prozent. Die Abteilung Handel und Dienstleistungen im ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans muß da eingreifen. Unsere offensive Erziehungsarbeit gegen Trunksucht wird nicht durch Strukturveränderungen im Warenumsatzplan untermauert.

Der Redner ging auch auf die Bessergestaltung der Arbeit mit den Kadern ein.

Unser Zweig arbeitet unter solchen Möglichkeiten, gab A. Tsch. Dshomartow, Minister für Leichtindustrie der Kasachischen SSR, zu. Im Laufe der fünf Jahre haben wir es nicht vermocht, die Arbeit einer Reihe von Betrieben von Grund auf zu verbessern. Die Branche hat ihren fünfjährigen Plan nicht erfüllt. Das Kollegium des Ministeriums und die Leiter einer Reihe führender Verwaltungen waren nicht vorbereitet, den Stil und die Arbeitsmethoden im Sinne der Forderungen des Aprilplenums des ZK der KPdSU von 1985 umzugestalten.

Neben der Modernisierung der Ausrüstungen in den Betrieben wird um die Steigerung der Effektivität der Produktion und die Vervollkommenung der Brigadeform der Arbeitsorganisation gekämpft.

Doch wir sehen uns auch mit solchen Fragen konfrontiert, die wir nicht zu lösen vermögen, sagte der Minister. Unser Bestreben, ein gutes Produktions-tempo zu entwickeln, wird durch die Untergrabung der Investivpläne durchkreuzt. Man gewinnt den Eindruck, daß die praktischen Handlungen der Leiter der Bauorganisationen von den Parteikomitees nicht entsprechend

der Sachlage eingeschätzt werden. Die Interessen des Fortschritts erfordern, daß die Abteilungen für Bauwesen und städtische Versorgungswirtschaft, für Leichtindustrie und Konsumgüterproduktion im ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, die Parteilagerorganisationen ihre Einstellung zu Objekten der Leichtindustrie grundsätzlich verändern.

In einer Reihe von Betrieben gibt es zahlreiche moralisch veraltete Ausrüstungen. Unsere Bedarfsmeldungen werden vom Ministerium für Leichtindustrie der UdSSR nur bis zu 60 Prozent erfüllt. Mehr noch, die Technik wird mit großen Konstruktions- und Betriebsunterlassungen angefertigt, was uns die Möglichkeit raubt, die Erzeugnisqualität sprunghaft zu verbessern und die Steigerung der Arbeitsproduktivität zu sichern.

Danach trat der Sekretär des Parteikomitees des Alma-Atar Wohnungsbaukombinats I. W. Pintschuk auf. Wir müssen kräftig zupacken, um das Niveau der Forderungen des Aprilplenums (1985) des ZK der KPdSU zu erreichen, sagte er.

Aber in der Arbeit der Parteilagerorganisation gibt es noch viele Mängel und Unterlassungen. Wir haben es nicht vermocht, das Kollektiv vollständig auf die Erfüllung der Pläne und der sozialistischen Verpflichtungen zu mobilisieren. Das Kombinat ist in der Planperiode 50 000 Quadratmeter Wohnfläche schuldig geblieben. Langsam werden die Arbeitsverhältnisse und Stillstände verringert. Fälle der Verletzung der Arbeitsdisziplin sind noch nicht ausgeräumt. Es wird Formalismus in der Organisation des sozialistischen Wettbewerbs zugelassen.

Warum wiederholen wir Jahr aus Jahr ein und dieselben Fehler? Die Hauptursache dafür ist der Mangel an Kontinuität. In der Regel erfassen die neuen Parteisekretäre die Kunst, der Arbeit mit den Menschen von neuem. Das Stadtpartei-Komitee trägt außer Aufstellung von Namenlisten praktisch keine Sorgen für die Kaderreserve. Ihre Schulung ist nicht geregelt. Auch das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans hat noch kein System in dieser Arbeit entwickelt.

Das Parteikomitee übt nicht immer den nötigen Einfluß auf die Entwicklung der Bauproduktion aus. So geschah es während der Rekonstruktion des Kombinats.

Auch die Erfahrungen in der Ausstattung der Wohnungen gemäß den Wünschen der künftigen Mieter werden nicht angewandt. Man muß sie rascher einführen.

Die Strategie der Zukunft, die in den Entwürfen der Parteidokumente dargelegt ist, die Erklärung des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen M. S. Gorbatschow haben bei den Jungen und Mädchen einen Aufschwung neuer Kräfte und den Wunsch hervorgerufen, die Sache des Friedens aktiver durch eigene Arbeit zu festigen, sagte der Erste Sekretär des Zentralkomitees des Leninschen Kommunistischen Jugendverbandes Kasachstans S. A. Abdrahamanow. Am Wettbewerb zu Ehren des Parteitags teilnehmend, haben 11 000 Komsomolzen und Jugendkollektive, Hunderttausende Jungarbeiter der Republik die Aufgaben der elften Planperiode vorfristig abgeschlossen.

Leider wächst die Zahl der Komsomolzen- und Jugendkollektive in der letzten Zeit nicht an, gibt der Redner zu. Und in der Landwirtschaft und zwar in der Schafzucht geht es sogar zurück. Darin kommen die Unterlassungen des Zentralkomitees des Komsomol, seiner Sekretäre zum Ausdruck.

Man muß aktiver auf die Lebensanschauungen der Jugendlichen einwirken, ihre politische und moralische Kultur formen, betonte der Redner.

Die Komsomolorganisationen sorgen in ungenügendem Maße für eine inhaltliche Freizeitgestaltung der Jugendlichen. Passiv gehen sie auch in der Gründung von Gruppen der Gesellschaft für Kampf um Nüchternheit vor. Auch die Arbeit in der körperlichen Stählung der Jungen und Mädchen muß verbessert werden. Aber das Staatliche Sportkomitee mit A. S. Akpajew an der Spitze enttrückt den Sorgen des Komsomol immer weiter. Seine Ambitionen und Mangel an Selbstkritik stören die Zusammenarbeit mit dem Komsomol in der Entwicklung der Körperkultur. In der Lage der „Stieföhne“ des Ministeriums für Kommunalwirtschaft befinden sich die Hofklubs, die als Zentren der Erziehungsarbeit an Wohnorten gelten sollen.

Wie alle Pädagogen bewegt auch mich die Vervollkommenung der allgemeinbildenden und der Berufsschule, sagte R. W. Tschernowa, Lehrerin an der Internatsschule der Station Ksyl-Orda. Die Arbeit im Rahmen der Reform, die das zweite Jahr andauert, hat bereits deren Lebensfähigkeit und Bedeutung für die soziale und ökonomische Entwicklung des Landes gezeigt. Das läßt sich auch am Beispiel unseres Gebiets deutlich verfolgen. In allen Zentralsiedlungen der Landwirtschaftsbetriebe gibt es

Mittelschulen. Das Netz von Pionierpalästen und -häusern, Musik- und Sportschulen, Stationen junger Techniker und Naturfreunde wurde ausgebaut. Der Bestand der Lehrkräfte verbesserte sich. Ungenügend Aufmerksamkeit wird jedoch ihrer ideologischen Stählung und politischen Schulung geschenkt.

Die Rednerin berichtet darüber, daß mit der Vielschichtigkeit im Unterricht nur zögernd aufgeräumt wird. Die meisten Schulen sind in engen, zugerechneten Gebäuden untergebracht.

Bekanntlich wurde der Bericht der Parteilagerorganisation unseres Landwirtschaftsbetriebs im Jahre 1982 vom ZK der KPdSU entgegengenommen, sagt der Vorsitzende des Kolchos „Puk K. Kommunismu“ im Gebiet Kustanai A. A. Gabun. Der dazu gefaßte Beschluß ist ein zuverlässiger Kompas bei den täglichen Arbeit.

In den letzten Jahren haben wir die Arbeitseffektivität beachtlich erhöht. Doch nicht alle Reserven sind bisher mobil gemacht worden. Schlüsselproblem bleibt die weitere Steigerung der Getreideproduktion. Was hindert uns dabei? In erster Linie — der Mangel an frühliefenden ergebnisreichen Weizensorten.

Die Auftragsorganisationen auf dem Lande sind nicht stark genug, fährt der Redner fort. Einstweilen reichen die gemäß den Fonds bereitgestellten Baumaterialien nicht mal für die Renovierungsarbeiten aus. Das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der Republik muß sich gründlich mit der Erweiterung der Kapazitäten der Baustrukturfassungen und der Belieferung des Dorfes mit Baumaterialien befassen.

Ans Rednerpult tritt K. K. Naurysabajewa, Meisterin in der Dshambular Fabrik für Maschineneidern und Kleidungsbeserung. Ich bin in der Maßschneidererei seit 1970 tätig, sagt sie. Hier habe ich Meisterschaft erworben und bin in die Partei eingetreten. Die Brigade, der ich angehöre, ist ein multinationales Kollektiv aus sechzehn Personen. Ihr wurde der Titel „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“ zuerkannt. Ich habe vor, meine Aufgaben für das zwölfte Planjahr im Jahre 1988 zu vollenden. Unsere ganze Fabrik hat im gegenwärtigen Planjahr fünf gut abgeschlossen. Der Plan für Januar wurde erfolgreich erfüllt.

Doch gegenwärtig genügt eine einfache Beteiligung, soll sie auch weitgehend und gewissenhaft sein, nicht mehr. Es kommt jetzt auf initiativreiche und hochwertige Qualitätsarbeit mit weniger Aufwand und größerem Nutzen an.

Hier hängt nun vieles davon ab, wer bei uns eingesetzt ist. In den Dienstleistungsbetrieben mangelt es ständig an qualifizierten Zuschneidern, Schuhmachern, Friseurern und Fotografen.

Die Rednerin warf die Frage der Verbesserung der sozialen und Wohnbedingungen auf. In der Stadt, wo 4 000 Mitarbeiter im Dienstleistungswesen — und das sind größtenteils Frauen und Jugendliche — eingesetzt sind, wurde für sie kein einziges Wohnhaus und auch kein Kindergarten gebaut.

Das Wort ergreift N. K. Isingarin, Leiter der Verwaltung der Neulandeseisenbahn. Auf unserer Eisenbahn, sagte er, entwerft sich die Bewegung schwerlastzüge, wurde ein hohes Niveau der Beförderung der Güter mit Ganzzügen erreicht und die Wagonumlaufzeit verringert. Zugleich haben wir die Arbeit noch nicht endgültig im Sinne der Forderungen des Aprilplenums des ZK der KPdSU von 1985 umgestaltet. Die Aufgaben des fünfjährigen Plans zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Transportkosten wurden nicht bewältigt.

Wegen der Stillstandszeiten der Technik, wegen Bummeleien und Alkoholmißbrauch erscheinen täglich Hunderte Personen nicht zur Arbeit. Es gibt viele Klagen seitens der Fahrgäste über niedrige Bedienungskultur und Zugverspätungen. Unbefriedigend ist nach wie vor die Erhaltung der Transportgüter. Die Produktionsbasis für Reparatur und Instandhaltung der Eisenbahnen, der Ver- und Entlademechanismen, der Wagen und auch der Kommunalwirtschaft ist schwach.

Die Intensivierung des Transportprozesses hängt von der Nutzung der Wagen durch die Betriebe ab. Schon längst ist die Frage herangereift, die Leitung des Werkverkehrs der Industrie der Republik durch Verordnung der zahlreichen abgesonderten Anschlußgleise zu komplex mechanisierten Betrieben zu reorganisieren.

Die Erörterung der Rechenschaftsberichte des ZK und der Revisionskommission der Kommunistischen Partei Kasachstans führte das unberrtete Streben der Kommunisten und Arbeitskollektive vor Augen, alle Kräfte für die Realisierung der Aufgaben aufzubieten, die das Zentralkomitee der KPdSU gestellt hat, und neue Zielmarken auf dem Wege des kommunistischen Aufbaus zu erreichen.

(KasTAG)

die Qualität der Behandlung und die Erholung in ihnen noch weit hinter den modernen Anforderungen zurück.

Wir haben ernsthaftige Fehler bei der Auswahl, dem Einsatz und der Erziehung der Kader zugelassen, führte der Redner weiter aus. Der Kasachische Republikergewerkschaftsrat sowie viele Gebietsräte und Republikkomitees der Gewerkschaften legen bei dieser Tätigkeit keine gehörige Strenge und Prinzipienfestigkeit an den Tag und vertreten nicht selten einen veröhrlichen Standpunkt. Es werden Maßnahmen zur Verbesserung des Bestands an Gewerkschaftskadern und des Aktivs getroffen. Leider bekommen wir nicht immer die erforderliche Unterstützung und Hilfe seitens einzelner Parteikomitees in dieser Frage.

Wir sind bestrebt, das Schwergewicht der organisatorischen Arbeit in die Grundorganisationen zu verlegen, die entscheidenden Produktionsabschnitte durch Parteieinheiten zu erfassen, betonte in seiner Ansprache W. A. Gubanow, Erster Sekretär des Stadt-Komitees der Kommunistischen Partei Kasachstans von Schewtschenko. Wir haben die Anzahl der Stäbe und Kommissionen verringert, nehmen aber öfter Rechenschaftslegungen von den Leitern über die Erfüllung der Aufgaben entgegen.

Die Formen der ideologischen und Erziehungsarbeit in den Arbeitskollektiven und an den Wohnorten sind reich geworden. Einmal im Quartal legen die Leiter der Betriebe und Anstalten, in denen sich die Erziehungsarbeit verschlechtert hat, in der erweiterten Sitzung des Stadtrats für Prophylaxe vor einem zahlreichen Auditorium Rechenschaft ab. In der Praxis der Wirtschaftsleiter haben ideologische Kurzberatungen festen Fuß gefaßt.

Zugleich aber haben wir bis jetzt noch keinen Umschwung im ökonomischen Denken der Wirtschaftsleiter erzielt, und die Parteilagerorganisationen behaupten nicht immer eine aktive offensive Position. Wir sind auch mit den Resultaten der sozialen Entwicklung unserer Städte nicht zufrieden. Die Pläne im Industriebauwesen werden bedeutend überboten, und die Auflagen im Bau von sozialen und Kulturobjekten sind zu langwierigen geworden. Das Stadtpartei-Komitee hat die Forderungen an die Leiter der Bauorganisationen erhöht.

Die Lösung großer Aufgaben hängt von der richtigen Auswahl und Verteilung der Kader ab, betonte der Redner. Mit anderen Worten, heute steht die Arbeit der Parteikomitees mit ihnen im Vordergrund. Trotzdem entspricht das Niveau der Kadererziehung nicht in vollem Maße den gegenwärtigen Forderungen. Davon war auch die Rede auf der Gebietspartei-Konferenz. Es gilt, beharrlicher die psychologische Umorientierung der Menschen gemäß den Forderungen der Zeit zu erstreben, größtmöglich Kritik und Selbstkritik zu entfalten.

Vollinhaltlich den Entwurf der Neufassung des Programms der KPdSU unterstützend und billigend, sagte der Redner, möchte ich den Vorschlag machen: den fünften Abschnitt, wo es sich um die ideologisch-erzieherische Arbeit handelt, durch den Gedanken von der Notwendigkeit der Einführung und ständigen Erneuerung der Formen und Methoden der Arbeit mit den Menschen, die zur Behauptung eines gesunden, moralisch-psychologischen Klimas in den Arbeitskollektiven beitragen würden, zu ergänzen.

Im vergangenen Planjahr hat Kasachstan neue Höhen bei der Entwicklung der Wirtschaft und Kultur erreicht, stellte in seiner Ansprache O. O. Sulejmenow, Erster Vorstandsekretär des Schriftstellerverbandes der Republik, fest. Dahinter steckt umfangreiche Arbeit von Millionen Menschen, und wir haben kein Recht, diese Erfolge zu schmälern. Niemand wird das als Unbeschaidenheit betrachten.

Die in der Republik geschaffene materiell-technische Basis gestattet es, die ganze Industrie und Landwirtschaft auf den intensivsten Entwicklungsweg überzuführen. Dazu fordert uns die Partei auf, den menschlichen Faktor zu aktivieren, ohne den man diese strategischen Aufgaben nicht lösen kann. In erster Linie muß das sozialistische Bewußtsein aktiviert werden. In dieser Arbeit kommt der Literatur sowie dem ganzen künstlerischen Schaffen nicht der letzte Platz zu.

Uns Schriftsteller kann man wegen Nichterfüllung des Staatsplans kaum zur Verantwortung ziehen. Erhabene Werke werden erwartet, jedoch nicht geplant. Sie werden durch den ganzen Lauf der Entwicklung der Gesellschaft vorbereitet, die Persönlichkeiten erzieht, die in großen Maßstäben über die erhabene Zeit zu denken vermögen. Dadurch kommt das Volk, sein Schicksal und sein geistiges Aufsteigen zur Darstellung. Obriens entwickeln sich solche Persönlichkeiten unter den Menschen beliebiger Berufe. Die Republik ist reich an ihnen. Viele von ihnen sind in diesem Saal anwesend. Das sind die Helden unserer Zeit, die würdig sind, als Helden in der Literatur zu fungieren.

1985 ist in der Biographie der Republik ein Neuererjahr. Der Wind der Wandlungen berührte

alle Seiten des gesellschaftlichen Lebens.

Eine besondere Rolle spielen im Schicksal jeder progressiven Bewegung das staatsbürgerliche Bewußtsein und die Ehrenhaftigkeit ihrer Teilnehmer, damit sich gerechte Kritik und Gehässigkeit nicht vermischen. Über das Wesen der Wandlungen und ihren moralischen Wert urteilen wir danach, wer sich darüber freut.

Punkt „b“ Paragraph 3 im Entwurf des Status der KPdSU mit den vorgeschlagenen Abänderungen lautet: „Personen, die sich der Unterdrückung der Kritik oder der Verfolgung wegen Kritik schuldig gemacht haben, sind streng mit Parteistrafen bis zum Ausschluss aus der KPdSU zu belegen.“ Ich schlage vor, diesem Paragraphen folgenden Punkt hinzuzufügen: „Personen, die Verfasser oder Verbreiter von verleumderischen Briefen und Gerüchten sind, die die Kommunisten entehren, sind zur strengen parteilichen Verantwortung bis zum Ausschluss aus der KPdSU zu ziehen.“ Das wird zur Gesundung der moralischen Atmosphäre beitragen.

Der Redner unterstrich, daß der Parteilag in der Atmosphäre einer sachlichen prinzipiellen Kritik und Selbstkritik stattfindet, die unserer gemeinsamen Sache dienlich ist. Er hob hervor, daß die hohen Anforderungen verkörpert, die heute die Partei an alle Mitglieder der KPdSU vom einfachen Kommunisten bis zum Mitglied des Politbüros stellt. Es ist notwendig, diese Linie auch weiterhin unbeirrt im Leben der Partei durchzuführen.

Für die Kommunisten und alle Werktätigen des Gebiets war die Beratung des Partei- und Wirtschaftsaktivs in Zelinograd und die in der Rede des Genossen M. S. Gorbatschow gestellten verantwortlichen Aufgaben ein wichtiges mobilisierendes Ereignis. Das stellte in seiner Ansprache N. J. Morosow, Erster Sekretär des Zelinograd Gebietskomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans, fest.

Heute geht es nicht nur um die Steigerung des Wachstumstempos der Produktion, sondern auch um eine neue Qualität der Entwicklung auf der Grundlage der fortschrittlichen Erfahrungen und des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Wir suchen nach effektiven Herangehen, um eine Wendung zum Besseren herbeizuführen.

Wir haben ein Gebiets-Komplexprogramm „Intensivierung 90“ erarbeitet. Bei uns wurde die Verantwortlichkeit für die Vollauslastung der Kapazitäten, für die technische Neuausrüstung der Betriebe und für die Erhaltung des Sparsamkeitsprinzips erhöht. Eine vorrangige Bedeutung wird dem Landmaschinenbau und der Herstellung einer neuen Generation hochleistungsfähiger Maschinen für die Bearbeitung des Bodens nach bodenschonender Technologie beigegeben. Wir bemühen uns, den menschlichen Faktor zu aktivieren.

Die Parteikomitees entwickeln die schöpferische Aktivität der Massen und unterbinden Versuche, die Wirklichkeit zu verschönern, tun ihr Bestes, um der Kritik und Selbstkritik weiten Spielraum zu gewähren.

Die Partei fordert uns auf, das Schwergewicht auf die Rekonstruktion und Neuausrüstung der Produktion zu legen. Und wir sind verpflichtet, diese Linie strikt im Leben durchzuführen, sagte der Redner. Doch dabei steht uns manches im Wege. So wurden im vergangenen Jahr 35 Millionen Rubel verkauft. Für dieses Jahr ist für unser Gebiet der Absatz weit größerer Mengen vorgesehen. Der gesamte Warenumsatz soll um 4,6 Prozent anwachsen, bei der Realisierung von Spirituosen — um 13 Prozent. Die Abteilung Handel und Dienstleistungen im ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans muß da eingreifen. Unsere offensive Erziehungsarbeit gegen Trunksucht wird nicht durch Strukturveränderungen im Warenumsatzplan untermauert.

Der Redner ging auch auf die Bessergestaltung der Arbeit mit den Kadern ein.

Unser Zweig arbeitet unter solchen Möglichkeiten, gab A. Tsch. Dshomartow, Minister für Leichtindustrie der Kasachischen SSR, zu. Im Laufe der fünf Jahre haben wir es nicht vermocht, die Arbeit einer Reihe von Betrieben von Grund auf zu verbessern. Die Branche hat ihren fünfjährigen Plan nicht erfüllt. Das Kollegium des Ministeriums und die Leiter einer Reihe führender Verwaltungen waren nicht vorbereitet, den Stil und die Arbeitsmethoden im Sinne der Forderungen des Aprilplenums des ZK der KPdSU von 1985 umzugestalten.

Neben der Modernisierung der Ausrüstungen in den Betrieben wird um die Steigerung der Effektivität der Produktion und die Vervollkommenung der Brigadeform der Arbeitsorganisation gekämpft.

Doch wir sehen uns auch mit solchen Fragen konfrontiert, die wir nicht zu lösen vermögen, sagte der Minister. Unser Bestreben, ein gutes Produktions-tempo zu entwickeln, wird durch die Untergrabung der Investivpläne durchkreuzt. Man gewinnt den Eindruck, daß die praktischen Handlungen der Leiter der Bauorganisationen von den Parteikomitees nicht entsprechend

der Sachlage eingeschätzt werden. Die Interessen des Fortschritts erfordern, daß die Abteilungen für Bauwesen und städtische Versorgungswirtschaft, für Leichtindustrie und Konsumgüterproduktion im ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, die Parteilagerorganisationen ihre Einstellung zu Objekten der Leichtindustrie grundsätzlich verändern.

In einer Reihe von Betrieben gibt es zahlreiche moralisch veraltete Ausrüstungen. Unsere Bedarfsmeldungen werden vom Ministerium für Leichtindustrie der UdSSR nur bis zu 60 Prozent erfüllt. Mehr noch, die Technik wird mit großen Konstruktions- und Betriebsunterlassungen angefertigt, was uns die Möglichkeit raubt, die Erzeugnisqualität sprunghaft zu verbessern und die Steigerung der Arbeitsproduktivität zu sichern.

Danach trat der Sekretär des Parteikomitees des Alma-Atar Wohnungsbaukombinats I. W. Pintschuk auf. Wir müssen kräftig zupacken, um das Niveau der Forderungen des Aprilplenums (1985) des ZK der KPdSU zu erreichen, sagte er.

Aber in der Arbeit der Parteilagerorganisation gibt es noch viele Mängel und Unterlassungen. Wir haben es nicht vermocht, das Kollektiv vollständig auf die Erfüllung der Pläne und der sozialistischen Verpflichtungen zu mobilisieren. Das Kombinat ist in der Planperiode 50 000 Quadratmeter Wohnfläche schuldig geblieben. Langsam werden die Arbeitsverhältnisse und Stillstände verringert. Fälle der Verletzung der Arbeitsdisziplin sind noch nicht ausgeräumt. Es wird Formalismus in der Organisation des sozialistischen Wettbewerbs zugelassen.

Warum wiederholen wir Jahr aus Jahr ein und dieselben Fehler? Die Hauptursache dafür ist der Mangel an Kontinuität. In der Regel erfassen die neuen Parteisekretäre die Kunst, der Arbeit mit den Menschen von neuem. Das Stadtpartei-Komitee trägt außer Aufstellung von Namenlisten praktisch keine Sorgen für die Kaderreserve. Ihre Schulung ist nicht geregelt. Auch das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans hat noch kein System in dieser Arbeit entwickelt.

Das Parteikomitee übt nicht immer den nötigen Einfluß auf die Entwicklung der Bauproduktion aus. So geschah es während der Rekonstruktion des Kombinats.

Auch die Erfahrungen in der Ausstattung der Wohnungen gemäß den Wünschen der künftigen Mieter werden nicht angewandt. Man muß sie rascher einführen.

Die Strategie der Zukunft, die in den Entwürfen der Parteidokumente dargelegt ist, die Erklärung des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen M. S. Gorbatschow haben bei den Jungen und Mädchen einen Aufschwung neuer Kräfte und den Wunsch hervorgerufen, die Sache des Friedens aktiver durch eigene Arbeit zu festigen, sagte der Erste Sekretär des Zentralkomitees des Leninschen Kommunistischen Jugendverbandes Kasachstans S. A. Abdrahamanow. Am Wettbewerb zu Ehren des Parteitags teilnehmend, haben 11 000 Komsomolzen und Jugendkollektive, Hunderttausende Jungarbeiter der Republik die Aufgaben der elften Planperiode vorfristig abgeschlossen.

Leider wächst die Zahl der Komsomolzen- und Jugendkollektive in der letzten Zeit nicht an, gibt der Redner zu. Und in der Landwirtschaft und zwar in der Schafzucht geht es sogar zurück. Darin kommen die Unterlassungen des Zentralkomitees des Komsomol, seiner Sekretäre zum Ausdruck.

Man muß aktiver auf die Lebensanschauungen der Jugendlichen einwirken, ihre politische und moralische Kultur formen, betonte der Redner.

Die Komsomolorganisationen sorgen in ungenügendem Maße für eine inhaltliche Freizeitgestaltung der Jugendlichen. Passiv gehen sie auch in der Gründung von Gruppen der Gesellschaft für Kampf um Nüchternheit vor. Auch die Arbeit in der körperlichen Stählung der Jungen und Mädchen muß verbessert werden. Aber das Staatliche Sportkomitee mit A. S. Akpajew an der Spitze enttrückt den Sorgen des Komsomol immer weiter. Seine Ambitionen und Mangel an Selbstkritik stören die Zusammenarbeit mit dem Komsomol in der Entwicklung der Körperkultur. In der Lage der „Stieföhne“ des Ministeriums für Kommunalwirtschaft befinden sich die Hofklubs, die als Zentren der Erziehungsarbeit an Wohnorten gelten sollen.

Wie alle Pädagogen bewegt auch mich die Vervollkommenung der allgemeinbildenden und der Berufsschule, sagte R. W. Tschernowa, Lehrerin an der Internatsschule der Station Ksyl-Orda. Die Arbeit im Rahmen der Reform, die das zweite Jahr andauert, hat bereits deren Lebensfähigkeit und Bedeutung für die soziale und ökonomische Entwicklung des Landes gezeigt. Das läßt sich auch am Beispiel unseres Gebiets deutlich verfolgen. In allen Zentralsiedlungen der Landwirtschaftsbetriebe gibt es

Mittelschulen. Das Netz von Pionierpalästen und -häusern, Musik- und Sportschulen, Stationen junger Techniker und Naturfreunde wurde ausgebaut. Der Bestand der Lehrkräfte verbesserte sich. Ungenügend Aufmerksamkeit wird jedoch ihrer ideologischen Stählung und politischen Schulung geschenkt.

Die Rednerin berichtet darüber, daß mit der Vielschichtigkeit im Unterricht nur zögernd aufgeräumt wird. Die meisten Schulen sind in engen, zugerechneten Gebäuden untergebracht.

Bekanntlich wurde der Bericht der Parteilagerorganisation unseres Landwirtschaftsbetriebs im Jahre 1982 vom ZK der KPdSU entgegengenommen, sagt der Vorsitzende des Kolchos „Puk K. Kommunismu“ im Gebiet Kustanai A. A. Gabun. Der dazu gefaßte Beschluß ist ein zuverlässiger Kompas bei den täglichen Arbeit.

In den letzten Jahren haben wir die Arbeitseffektivität beachtlich erhöht. Doch nicht alle Reserven sind bisher mobil gemacht worden. Schlüsselproblem bleibt die weitere Steigerung der Getreideproduktion. Was hindert uns dabei? In erster Linie — der Mangel an frühliefenden ergebnisreichen Weizensorten.

Die Auftragsorganisationen auf dem Lande sind nicht stark genug, fährt der Redner fort. Einstweilen reichen die gemäß den Fonds bereitgestellten Baumaterialien nicht mal für die Renovierungsarbeiten aus. Das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der Republik muß sich gründlich mit der Erweiterung der Kapazitäten der Baustrukturfassungen und der Belieferung des Dorfes mit Baumaterialien befassen.

Ans Rednerpult tritt K. K. Naurysabajewa, Meisterin in der Dshambular Fabrik für Maschineneidern und Kleidungsbeserung. Ich bin in der Maßschneidererei seit 1970 tätig, sagt sie. Hier habe ich Meisterschaft erworben und bin in die Partei eingetreten. Die Brigade, der ich angehöre, ist ein multinationales Kollektiv aus sechzehn Personen. Ihr wurde der Titel „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“ zuerkannt. Ich habe vor, meine Aufgaben für das zwölfte Planjahr im Jahre 1988 zu vollenden. Unsere ganze Fabrik hat im gegenwärtigen Planjahr fünf gut abgeschlossen. Der Plan für Januar wurde erfolgreich erfüllt.

Doch gegenwärtig genügt eine einfache Beteiligung, soll sie auch weitgehend und gewissenhaft sein, nicht mehr. Es kommt jetzt auf initiativreiche und hochwertige Qualitätsarbeit mit weniger Aufwand und größerem Nutzen an.

Hier hängt nun vieles davon ab, wer bei uns eingesetzt ist. In den Dienstleistungsbetrieben mangelt es ständig an qualifizierten Zuschneidern, Schuhmachern, Friseurern und Fotografen.

Die Rednerin warf die Frage der Verbesserung der sozialen und Wohnbedingungen auf. In der Stadt, wo 4 000 Mitarbeiter im Dienstleistungswesen — und das sind größtenteils Frauen und Jugendliche — eingesetzt sind, wurde für sie kein einziges Wohnhaus und auch kein Kindergarten gebaut.

Das Wort ergreift N. K. Isingarin, Leiter der Verwaltung der Neulandeseisenbahn. Auf unserer Eisenbahn, sagte er, entwerft sich die Bewegung schwerlastzüge, wurde ein hohes Niveau der Beförderung der Güter mit Ganzzügen erreicht und die Wagonumlaufzeit verringert. Zugleich haben wir die Arbeit noch nicht endgültig im Sinne der Forderungen des Aprilplenums des ZK der KPdSU von 1985 umgestaltet. Die Aufgaben des fünfjährigen Plans zur Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Transportkosten wurden nicht bewältigt.

Wegen der Stillstandszeiten der Technik, wegen Bummeleien und Alkoholmißbrauch erscheinen täglich Hunderte Personen nicht zur Arbeit. Es gibt viele Klagen seitens der Fahrgäste über niedrige Bedienungskultur und Zugverspätungen. Unbefriedigend ist nach wie vor die Erhaltung der Transportgüter. Die Produktionsbasis für Reparatur und Instandhaltung der Eisenbahnen, der Ver- und Entlademechanismen, der Wagen und auch der Kommunalwirtschaft ist schwach.

Die Intensivierung des Transportprozesses hängt von der Nutzung der Wagen durch die Betriebe ab. Schon längst ist die Frage herangereift, die Leitung des Werkverkehrs der Industrie der Republik durch Verordnung der zahlreichen abgesonderten Anschlußgleise zu komplex mechanisierten Betrieben zu reorganisieren.

Die Erörterung der Rechenschaftsberichte des ZK und der Revisionskommission der Kommunistischen Partei Kasachstans führte das unberrtete Streben der Kommunisten und Arbeitskollektive vor Augen, alle Kräfte für die Realisierung der Aufgaben aufzubieten, die das Zentralkomitee der KPdSU gestellt hat, und neue Zielmarken auf dem Wege des kommunistischen Aufbaus zu erreichen.

(KasTAG)

Mittelschulen. Das Netz von Pionierpalästen und -häusern, Musik- und Sportschulen, Stationen junger Techniker und Naturfreunde wurde ausgebaut. Der Bestand der Lehrkräfte verbesserte sich. Ungenügend Aufmerksamkeit wird jedoch ihrer ideologischen Stählung und politischen Schulung geschenkt.

Die Rednerin berichtet darüber, daß mit der Vielschichtigkeit im Unterricht nur zögernd aufgeräumt wird. Die meisten Schulen sind in engen, zugerechneten Gebäuden untergebracht.

Bekanntlich wurde der Bericht der Parteilagerorganisation unseres Landwirtschaftsbetriebs im Jahre 1982 vom ZK der KPdSU entgegengenommen, sagt der Vorsitzende des Kolchos „Puk K. Kommunismu“ im Gebiet Kustanai A. A. Gabun. Der dazu gefaßte Beschluß ist ein zuverlässiger Kompas bei den täglichen Arbeit.

In den letzten Jahren haben wir die Arbeitseffektivität beachtlich erhöht. Doch nicht alle Reserven sind bisher mobil gemacht worden. Schlüsselproblem bleibt die weitere Steigerung der Getreideproduktion. Was hindert uns dabei? In erster Linie — der Mangel an frühliefenden ergebnisreichen Weizensorten.

Die Auftragsorganisationen auf dem Lande sind nicht stark genug, fährt der Redner fort. Einstweilen reichen die gemäß den Fonds bereitgestellten Baumaterialien nicht mal für die Renovierungsarbeiten aus. Das Staatliche Agrar-Industrie-Komitee der Republik muß sich gründlich mit der Erweiterung der Kapazitäten der Baustrukturfassungen und der Belieferung des Dorfes mit Baumaterialien befassen.

Ans Rednerpult tritt K. K. Naurysabajewa, Meisterin in der Dshambular Fabrik für Maschineneidern und Kleidungsbeserung. Ich bin in der Maßschneidererei seit 1970 tätig, sagt sie. Hier habe ich Meisterschaft erworben und bin in die Partei eingetreten. Die Brigade, der ich angehöre, ist ein multinationales Kollektiv aus sechzehn Personen. Ihr wurde der Titel „Kollektiv der kommunistischen Arbeit“ zuerkannt. Ich habe vor, meine Aufgaben für das zwölfte Planjahr im Jahre 1988 zu vollenden. Unsere ganze Fabrik hat im gegenwärtigen Planjahr fünf gut abgeschlossen. Der Plan für Januar wurde erfolgreich erfüllt.

Doch gegenwärtig genügt eine einfache Beteiligung, soll sie auch weitgehend und gewissenhaft sein, nicht mehr. Es kommt jetzt auf initiativreiche und hochwertige Qualitätsarbeit mit weniger Aufwand und größerem Nutzen an.

Hier hängt nun vieles davon ab, wer bei uns eingesetzt ist. In den Dienstleistungsbetrieben mangelt es ständig an qualifizierten Zuschneidern, Schuhmachern, Friseurern und Fotografen.

Die Rednerin warf die Frage der Verbesserung der sozialen und Wohnbedingungen auf. In der Stadt, wo 4 000 Mitarbeiter im